

# 's blattle



Foto: Lukas Schmid

UMHAUSEN WELTWEIT

**Anna Maria und  
Barbara Pizzinini**

KARIN WAMMES

**In Umhausen fühle  
ich mich wohl!**

800-JAHR-FEIER

**Pfarrkirche Umhausen  
& Juiläumskonzert**



**Jakob Wolf**

## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Wieder geht ein sehr schwieriges Jahr zu Ende und wie genau sich die Situation in Umhausen, in Tirol, in Österreich und Europa entwickeln wird, vermag ich nicht zu sagen, da mein Vorwort einige Wochen vor dem Erscheinungsdatum geschrieben werden muss.

Trotz allem möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich zunächst beim Gemeinderat zu bedanken. Diese Periode geht zu Ende und am 27. Februar stehen die Neuwahlen vor der Tür. Die letzten sechs Jahre waren gute Jahre für Umhausen, weil im Gemeinderat die Zusammenarbeit und das Wohl unserer Gemeinde sowie der Bürger und Bürgerinnen im Mittelpunkt standen, und nicht Streit und Zank. Daher haben wir in den vergangenen sechs Jahren in Umhausen vieles umsetzen können. Dafür möchte ich allen im Gemeinderat vertretenen Listen ein aufrichtiges Vergelt's Gott aussprechen.

Danken möchte ich auch allen Mitarbeitern/innen in der Gemeinde, im Bauhof sowie in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen. Es war und ist eine harte Zeit, die euch alle bis an die Gren-

zen getrieben hat. Auch dafür im Namen der Bevölkerung ein aufrichtiges Dankeschön.

Einen besonderen Dank spreche ich den Ärzten, dem Team Radl und all jenen aus, die in Test- und Impfstraßen in Umhausen tätig waren und sind. Allen voran Manfred Leiter, Simone Leiter und Patrick Falkner sowie Vizebürgermeister Edmund Schöpf. Ihr habt wesentlich dazu beigetragen, dass wir eine ideale Betreuung im Dorf anbieten konnten und können.

Ein letztes Wort noch zum Ableben meines langjährigen Vizebürgermeisters und Freundes Johann Kammerlander. Sein plötzliches Ableben tut mir sehr weh. Danke Johann, dass ich mit dir so viel in Umhausen bewegen konnte. Ruhe in Frieden!

Frieden, zumindest in den Weihnachtstagen, wünsche ich abschließend allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern und ich hoffe, dass das Jahr 2022 für uns alle ein besseres werden möge.

Mag. Jakob Wolf  
Bürgermeister



**Birgit Roberts**

## Liebe Blattle Leserinnen und Leser

Es freut mich immer besonders, wenn das Blattle umfangreich ausfällt, denn das beweist, wie groß das Interesse der Vereine, sonstiger Einrichtungen und auch Privatpersonen ist. Alle tragen einen wesentlichen Beitrag zur Vielfältigkeit des Blattle bei. In dieser Ausgabe werden wieder interessante Auslandsberichte, ein langes und ein kürzeres Interview und ein ausführlicher Bericht zum Thema 800-Jahr-Feier Pfarrkirche Umhausen samt Jubiläumskonzert veröffentlicht. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei meinem Freund Lukas Schmid für das wirklich gut gelungene Titelfoto unserer Pfarrkirche bedanken. Nicht zu vergessen sind natürlich die unzähligen

wertvollen Beiträge der Vereine, denn es sind Beweise dafür, dass in unserem Dorf sehr viel geschieht. Auch dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen. Nachdem die letzten ein- einhalb Jahre zwischenzeitlich nicht sehr viel Erfreuliches zu bieten hatten, haben wir uns erlaubt, auch wieder etwas Satire in das Blattle einzubauen. Ich hoffe, es bringt den einen oder anderen zum Lachen und niemand muss sich darüber zu sehr ärgern. Es ist ja nur Satire! Ich wünsche uns allen ein schönes, ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2022.

Birgit Roberts  
Redaktionsleitung

Von Leo Holzknicht und Rainer Krismer

# Tourismus Umhausen-Niederthai

Eine erfolgreiche Sommersaison mit unsicherem Ausblick auf den Winter

Nach den durchwachsenen und ausgefallenen Saisons seit Ausbruch der Corona-Pandemie blicken wir auf einen sehr erfolgreichen Sommer zurück. Die Reiselust unserer Gäste war groß, alle Betriebe waren auf die geltenden Maßnahmen sehr gut vorbereitet. In diesem Sommer hat sich erneut bewiesen, dass ein hoher Anteil an Stammgästen in touristisch herausfordernden Zeiten ein großer Vorteil ist. Ebenso ist das Buchungsverhalten für den kommenden Winter aus jetziger Sicht sehr gut. Eine gewisse Flexibilität bei den Stornobedingungen garantiert eine Wettbewerbsfähigkeit zu anderen Destinationen und Angeboten. Daher appellieren wir ein weiteres Mal an alle Beherbergungsbetriebe, die Stornobedingungen so großzügig wie möglich zu gestalten. Ebenso ist die Buchbarkeit auf sämtlichen Online-Kanälen eine Voraussetzung für den Erhalt von (Winter)Buchungen. Infos und Hilfestellungen hierzu bieten unsere Vermietercoaches: [vermietercoaches@oetztal.com](mailto:vermietercoaches@oetztal.com)

Welche Maßnahmen im Detail für den kommenden Winter gelten, können auch wir momentan leider nicht genau sagen, denn auch wir als Tourismusorganisation sind auf die wechselnden Informationen von Bundes- und Landesregierung angewiesen. Selbstverständlich informieren wir umgehend alle Betriebe, sobald neue Regelungen erlassen werden. Einen aktuellen Überblick zu den Covid-19 Regelungen, weiterführende Informationen und Empfehlungen findet man laufend aktualisiert auf unserer (internen) Website: [www.oetztal-tourismus.com](http://www.oetztal-tourismus.com)

SOMMER	2020	2021	Diff. Nä.	Diff. %
Mai	275	6.299	6 024	2190,5%
Juni	11.343	13.480	2 137	18,8%
Juli	40.056	34.953	-5 103	-12,7%
August	44.071	48.330	4 259	9,7%
September	21.167	24.107	2 940	13,9%
Oktober	6.782	13.574	6 792	100,1%
<b>GESAMT</b>	<b>123.694</b>	<b>140.743</b>	<b>17.049</b>	<b>13,8%</b>

Die Nächtigungszahlen in Umhausen und Niederthai ergeben für diesen Sommer ein Plus von knapp 14%. Quelle: Meldewesen Ötztal Tourismus

## Neuer Mountainbike Parcours für Groß und Klein

Im vergangenen Sommer entstand im „Erlach“ Richtung Farst ein neues Trainingsgelände für Biker. Das niederschwellige Angebot richtet sich vor allem an Kinder und Kleinkinder sowie Rad-Neulinge, die sich ohne Druck für den Radsport im Gelände fit machen wollen. Direkt am Ötztal Radweg sowie in Zentrumsnähe gelegen, bietet der Übungsparcours auf einer Fläche von rund 2.500 m<sup>2</sup> viel Platz für individuelles Fahrtraining. Ob Laufrad, Old School Hardtail Bike, eBike oder Fully, der Mountainbike-Spielplatz ist nicht nur für alle Bike-Arten geeignet, son-



Eröffnung des neuen MTB Parcours mit Kindern aus Umhausen und Vertretern des Ötztal Tourismus v.l.n.r.: Leo Holzknicht (Destinationsleitung), Benjamin Kneisl (Obmann Ötztal Tourismus) und Rainer Krismer (Aufsichtsrat und Ortsobmann).

dern richtet sich auch an alle Alters- und Könnerebenen. Die Anlage wurde aus Mitteln des Infrastruktureuros errichtet, mit Unterstützung von der Gemeinde Umhausen und der Förderstelle „RegioL“. Ein herzlicher Dank gilt dem Grundstückseigentümer für die gute Zusammenarbeit und dem Team vom Bauhof Ötztal Tourismus für ihren Einsatz. Das Gelände ist für jedermann frei zugänglich. Wir bitten alle, sich an die Verhaltensregeln zu halten und nicht die Felder im Nahbereich der Anlage zu befahren.



Der neue MTB Parcours erfreut sich großer Beliebtheit bei Einheimischen und Gästen. Fotos: Ötztal Tourismus, Markus Geisler.

## Loipenbetrieb, Winterwanderwege und Parkplatz

Auch in diesem Winter wird es einen Betrieb von Loipen, Winterwanderwegen und „Rutschhügeln“ in Niederthai geben. Wir versuchen, das Angebot so großzügig und attraktiv wie möglich zu gestalten und bedanken uns abermals bei vielen Niederthaier/innen für die Zurverfügungstellung ihrer Flächen und für die gute Zusammenarbeit.

Im Gebiet rund um Umhausen wird es im kommenden Winter keine Loipen geben. Wir konzentrieren uns auf die Instandhaltung und den Betrieb der Winterwanderwege. So möchten wir folgende Wanderwege im Winter begehbar machen, sofern es die Verhältnisse zulassen und unser Bauhof mit entsprechend neuen Geräten die Räumungen durchführen kann: alte Niederthaier Straße, Umhauser Höhenweg (Hirschberg), Wanderweg zum Stuibenfall.

Der Parkplatz und die WC-Anlage beim Langlaufzentrum Niederthai sind ab sofort wieder in Betrieb und es finden regelmäßig Parkkontrollen statt. Für Einheimische gibt es die Möglichkeit zum Kauf einer Jahresparkkarte in den Infobüros des Ötztal Tourismus in Umhausen und Niederthai. Zum Preis von 20 Euro können damit vom 01.12.2021 bis 01.12.2022 folgende Parkplätze im Ötztal genutzt werden: Langlaufzentrum Niederthai (beim Schneemann), Parkplatz Gries im Sulztal, Klettergärten Tumpen, Oberried und Lehn in Längenfeld (im Sommer).

Wir wünschen allen Betrieben, Vermietern, Touristikern sowie allen Umhauser/innen schöne Feiertage und eine erfolgreiche Wintersaison 2021/2022.



Wir freuen uns wieder auf viele Langläufer auf den Loipen in Niederthai.

Foto: Ötztal Tourismus, Christian Schneider.

Von Oliver Gnad

## Klaus Mückenheim ist Niederthais treuester Freund!

85-Jähriger verbrachte seinen 85. Urlaub in Niederthai!

**Es ist ein Rekord, der wohl kaum zu brechen ist: 85 Niederthaier Urlaube in 58 Jahren. Rekordhalter: Klaus Mückenheim (85) aus Dietzenbach bei Frankfurt am Main.**

Wer sich ein wenig Zeit nimmt und sich zu Klaus an den Tisch im Gasthof Stuibenfall setzt, erfährt mehr als ein halbes Jahrhundert Niederthaier Geschichte aus den Augen eines der treuesten Freunde, den das Bergdorf kennt.

Nachdem der gebürtige Leipziger im Juli 1961, nur einen Monat vor dem Berliner Mauerbau, in den Westen geflohen war, packte ihn schon bald das Reisefieber. Im heimischen Reisebüro fragte er nach Tiroler Bergdörfern und es war Niederthai, auf das seine Wahl fiel. Im Sommer 1963 machte er sich mit seinem kleinen BMW 700 auf die

Reise nach Umhausen, wo ihn Hansl Wopfner mit seinem umgebauten Armee-Jeep die alte Straße hinauf ins Haus der alten Lehrerin fuhr. Dort verbrachte er die ersten 25 Jahre seiner Urlaube, bis 1987, zuletzt als einziger Gast von Josefine Falkner, die ein Jahr später verstarb. Klaus Mückenheim erinnert sich noch genau: „Wenn oben am Stuibenfall jemand die alte Straße nach Umhausen hinunterfuhr, dann wurde unten im Ort ein Stuhl in die Auffahrt gestellt.“ Der Grund dafür war, dass für zwei Autos auf dem alten Fahrweg kein Platz war. Und wenn Gäste mit ihren kleinen Stadtautos anreisten, so wie Klaus' Freunde Lotti und Dirk Stoppe aus Hamburg, dann musste schon mal ausgestiegen und geschoben werden. Zu wenig Pferdestärken! Mit Annemarie und Johann Falkner verband Klaus eine langjährige Freundschaft. Gern erinnert er sich



Zum 85. Mal verbrachte Klaus Mückenheim seinen Sommerurlaub heuer in Niederthai. Bei der Ehrung, v.l.n.r.: Erika Gigon-Falkner (Wirtin Gasthof Stuibenfall), Stammgast Klaus Mückenheim, Dominique Gigon (Wirt Gasthof Stuibenfall), Rainer Krismer (Obmann Ötztal Tourismus Umhausen-Niederthai).

Fotos: Leopold Holzknicht



Errichtung des Gipfelkreuzes auf dem Narrenkogel am 11. September 1993. Mit am Bild: Johann Falkner, Enkel Maximilian Falkner und Hausgäste des Gasthofs Stuibenfall. Foto: Dr. Oliver Gnad



Treuer Stammgast Klaus Mückenheim vor dem Gasthof Stuibenfall.

an die letzte große Bergtour, die er mit Annemarie im Sommer 2006 zum Fundusfeiler machte, er damals ein 70-Jähriger, sie noch zwei Jahre älter. Sechs Mal war er am Feiler gewesen. Wie viele 3000er er in all den Jahren bestiegen hatte, kann er kaum noch zählen, aber die Wildspitze war natürlich dabei.

Und wer heute zum Narrenkogel hinaufwandert, stößt auf eine der vielen guten Taten von Klaus Mückenheim im Horlachertal. Dort oben gibt es zwei Kreuze: ein größeres, das von Umhausen zu sehen ist, ein kleineres, das in Richtung Niederthai zeigt. Ohne Klaus Mückenheim würde es das „Niederthai Gipfelkreuz“ nicht geben. Den Wahl-Niederthai er schien es lange Jahre als ein Manko, dass einer der prägnantesten Hausberge Niederthais ohne Gipfelkreuz war. So schmiedete Klaus Mückenheim gemeinsam mit seinen langjährigen Wanderfreunden, darunter Peter Gottfried aus Norddeutschland, Anfang der neunziger Jahre einen Plan. Er wollte auf dem Narrenkogel ein Kreuz errichten. Am 11. September 1993 wurde das Niederthai Gipfelkreuz auf dem Narrenkogel schließlich eingeweiht.

Seine unzähligen Erlebnisse, Begegnungen und Bergtouren verzeichnet Klaus seit vielen Jahren in einem kleinen Reisetagebuch. Dort finden sich viele liebenswerte Details: die Namen

der Bergfreunde, mit denen er unzählige Touren gemacht hatte, seine letzte große Wanderung im Alter von 76 Jahren, die Weihnachtsfeste und Silvesterfeiern im Gasthof Stuibenfall mit Erika, Dominique, ihren Kindern Theresia, Elias und Maximilian und den zu Freunden gewordenen Gästen.

Eine Anekdote ist besonders schön. Als Klaus am 21. Dezember 1968 das tief verschneite Umhausen erreichte, erfuhr er von der Fertigstellung der neuen Straße. Und weil sein BMW 700 mit Spikes-Reifen ausgestattet war, fuhr er schnurstracks die neue Passa-

ge nach Niederthai, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung. So wurde Klaus aus Hessen, ohne es zu ahnen, zum inoffiziellen „Testpiloten“ der neuen Strecke. Am nächsten Tag, als sei nichts geschehen, nahm er dann an der offiziellen Einweihung teil.

Auch wenn die großen Wanderungen nicht mehr so leichtfüßig möglich sind wie früher, ist Klaus bis heute der, der er seit jungen Jahren war und immer noch ist: ein nimmermüder Helfer seiner Gastleute, die gute Seele im Hintergrund, der lautlose Bergfreund, auf den immer Verlass ist.

**ÖTZTALER KUNST SCHMIEDE**

*Wir danken allen Kunden und Freunden für das Vertrauen und wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*

6441 UMHAUSEN · T. +43 52 55 / 56 59 · [WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT](http://WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT)

## UMHAUSEN WELTWEIT

Von Birgit Roberts

*Gleich zwei junge Frauen aus Niederthai zog es in die Ferne. Die Schwestern Anna Maria und Barbara Pizzinini verbringen ihr Leben zurzeit nicht in ihrem Heimatdorf, sondern in Island und in Kanada. Anna Maria ist dem Charme von Island bereits während eines Au-pair Auslandjahres im Jahr 2014 verfallen. Seit damals zieht es sie immer wieder in das Land der Vulkane und Geysire. Die nächsten beiden Jahre wird sie dort als Studentin verbringen. Barbara zog nach ihrem Masterabschluss „Arts and Culture“ nach Vancouver, lebt dort seit drei Jahren mit ihrem Partner Louis und arbeitet als Galerieassistentin. Im Blattle berichten die Schwestern von ihrem Leben im Ausland.*

### Anna Maria Pizzinini Bless og Sæll aus Reykjavik!

Ich bin Anna Maria aus Niederthai und berichte aus dem hohen Norden. Seit September dieses Jahres bin ich hier in Reykjavik, im Süden von Island, mitten im Nordatlantik.

Nachdem ich mein Studium der Politikwissenschaften letzten Herbst in Passau abgeschlossen habe, kam die große Frage „Was nun?“ War zuerst ein Umzug in die Europahauptstadt Brüssel geplant, mit Praktikum in der Tiroler Landesvertretung bei der EU, hatte die uns alle in

irgendeiner Weise betreffende Pandemie andere Pläne für mich. Nach einem Freiwilligendienst in einem Kinderheim in Rumänien letzten Herbst, verbrachte ich die Wintermonate in Niederthai und arbeitete vom Home-Office aus als Verwaltungspraktikantin bei einer Lobbyorganisation für vermisste Kinder in Brüssel. Obwohl die Erfahrung sehr spannend war, am Morgen im Stall und dann Schnee schaufeln, tagsüber digital in Brüssel und abends beim Nachtlanglaufen in Niederthai, die große Frage „Was

nun?“ blieb. So entschied ich mich, wieder zu studieren. Dieses Mal für einen Master der internationalen Beziehungen in Island. Für den zweijährigen Studiengang in Reykjavik habe ich mich aus mehreren Gründen entschieden. Einerseits hat es mich immer wieder auf die Insel gezogen, seitdem ich 2014 ein Au-pair-Jahr hier verbracht habe, zum anderen fokussiert dieser Master vor allem kleine Staaten und ihre Position im internationalen politischen System – eine Perspektive, die ich als Österreicherin sehr



Freude am Vulkan



Der Hafen in Reykjavik ist, besonders mit blauem Himmel und dem Hausberg Esja im Hintergrund, ein Genuss.



Der FAGRADALSFJALL im Süden von Reykjavik war bei meiner Ankunft noch aktiv und wurde von mir gleich bestiegen, um die Lava persönlich anzusehen.

gut nachvollziehen kann. Nachdem die Feldarbeit vom Frühheu und der Mahder erledigt war, packte ich also Ende August wieder meine Sachen und zog nach Island. Der Umzug fiel mir nicht schwer. Wie ihr hier lesen könnt, bin ich Reisen und Umziehen gewohnt, und Isländisch spreche ich auch schon seit meinem Aufenthalt hier vor sieben Jahren.

Nach meiner Ankunft war ich trotzdem überrascht und musste mich erst wieder an eine neue Umgebung gewöhnen. Das Land selbst hatte sich zwar wenig verändert, das Stadtzentrum in Reykjavik dafür umso mehr. Besonders schwer betroffen von der Finanzkrise 2009, befand sich Island damals noch in einer Art Aufbauphase, und der Tourismus kam erst in Schwung. Heute ist der Tourismussektor der wirtschaftlich größte und hat dem Land zusätzlichen Aufschwung verpasst. Das hat natürlich auch die Stadt verändert. Weite Teile wurden umgebaut oder

neu erschlossen für Hotels, Museen oder Tourenanbieter und die Atmosphäre in den Straßen ist internationaler geworden. Was sich allerdings nicht verändert hat und einer der Hauptgründe ist, warum ich Reykjavik und Island so mag, sind die Isländer selbst. Entgegen der Annahme, die Wikinger im Norden seien verschlossen, sind sie offene, kreative Menschen, die versuchen, das Beste aus den harten Wind- und Wetterbedingungen zu machen. Das drückt sich vor allem in einer sehr jugendlichen, alternativen Kunst- und Musikszene aus. Die Straßen sind voll von Kunstwerken und abends kann man Live-Musik aus allen Bars hören.

Dazu kommt die atemberaubende Natur, die das schlechte Wetter und die Dunkelheit um einiges erträglicher machen. Die Nordlichter wieder zu sehen hat mich besonders gefreut, aber auch das stürmische Meer hat es mir angetan. Island und Österreich haben zwar auf den ersten

Blick einiges gemeinsam, sie unterscheiden sich aber doch in enormem Ausmaß. Wandern zum Beispiel macht mir hier und zu Hause Freude, aber auf einem gerade aktiven Vulkan herumzuwandern ist doch eine sehr spezielle Erfahrung. Auch die Temperaturen sind ähnlich, der Wind hier macht die Kälte allerdings um einiges unerträglicher. Seitdem ich hier bin, wurden schon einige Male Wetterwarnungen ausgesprochen und den Leuten angeraten, zu Hause zu bleiben.

Ich freue mich schon auf die kommenden zwei Jahre hier, auf das Neuentdecken von alten Straßenecken und Wiederentdecken der lokalen Musikszene, auf das Studium und ganz viele neue Kontakte. Zu meiner Überraschung bin ich nicht die einzige ausländische Studierende in meinem Studiengang. Neben all den isländischen Kontakten kann ich so auch international ein Netzwerk aus Gleichgesinnten aufbauen.



Erster Tag am Universitätscampus: die Sonne strahlt zwar selten in Island, ich dafür umso mehr.



Auch die Auto-/Reifengröße ist in Island eher gewöhnungsbedürftig.



Louis und ich mit unserem Hund Chloe. Chloe kommt bei der Abfahrt in den Rucksack. Mit Blick auf Vancouver und das Meer im Hintergrund.



Skitour im Coquihalla

## Barbara Pizzinini

### Mein Leben in Vancouver!

Nach dem Abschluss meines Masterstudiums „Arts and Culture: Art of the Contemporary World and World Art Studies“ an der Universität Leiden in den Niederlanden, war die Entscheidung, weiterhin Zeit im Ausland zu verbringen naheliegend, um nicht nur mehr Erfahrung in zeitgenössischer Kunst in einer Großstadt zu sammeln, sondern auch, um mit verschiedenen Künstlern zu arbeiten und unterschiedliche Methoden und Ansätze kennenzulernen. Da mein Partner Louis, in Toronto, ON geboren ist und in Van-

couver, BC wohnt und arbeitet, war die Wahl der Großstadt gleich klar – Vancouver!

Mit der derzeitigen Pandemie fühlt es sich an, als verginge die Zeit ein bisschen anders, manchmal schneller, manchmal langsamer, aber es sind jetzt schon fast drei Jahre, seitdem ich in Vancouver bin. Ich wohne mit Louis und unserem Hund Chloe in einem für österreichische Verhältnisse kleinen Appartement in Olympic Village, von wo wir nur eine Brücke überqueren müs-

sen und in Downtown Vancouver sind. In die Galerie, in der ich als Gallery Assistant arbeite, fahre ich meistens mit meinem Fahrrad. Vancouver versucht fahrradfreundlicher zu werden und Busfahrer fürchten sich davor, Radfahrer zu verletzen und sind sehr achtsam. Autofahrer dagegen sind nicht erfreut, Fahrradfahrer auf der Straße und nicht auf den Radwegen zu sehen.

Ich arbeite als Gallery Assistant in einer kleinen, aber feinen kommerziellen Galerie in Vancouver, wo wir mit ver-



Skitour in Manning Park, BC letztes Jahr. Manning Park befindet sich ca. drei Stunden Autofahrt von Vancouver. An diesem Tag hatte die Autobahn erst kurz vorher geöffnet: zu viel Schneefall.



Anton, Monica und ich im Büro der Galerie beim „Teambuilding“ und Geburtstag nachfeiern.



Louis und Chloe bei Jericho Beach. Das ist der Strand in der Nähe von unserem Haus an einem ausnahmsweise nicht regnerischen Tag im Oktober.



Ausblick von unserem Appartement am Abend. Hoffentlich ist die Baustelle neben uns bald fertig!

schiedenen Vancouver und internationalen Künstlern mit unterschiedlichen Medien arbeiten, darunter auch Ikonen in der Vancouver Kunstwelt, wie Robert Kleyn oder Jan Wade. Bei Vernissagen darf ich Künstlern wie Stan Douglas, der Kanada bei der nächsten Biennale in Venedig vertreten wird, Ian Wallace oder Elizabeth McIntosh ein oder zwei Gläschen Wein servieren.

Die Direktorin der Galerie kommt, wie ich und viele Menschen in Vancouver, aus dem Ausland, aus Chile. Ein weiterer Mitarbeiter kommt ursprünglich aus Russland und zog von New York nach Vancouver. Viele Menschen in Vancouver haben unterschiedliche kulturelle Hintergründe, was es relativ einfach macht eine Unterhaltung zu starten und man fühlt sich schnell willkommen. Etwas, das ich in den ersten Monaten hier gelernt habe, ist, dass man die Leute in Vancouver sehr einfach in eine Unterhaltung verwickeln und schnell jemanden kennenlernen kann, aber es schwieriger ist, eine richtige Freundschaft aufzubauen. Ganz anders als mit einem Tiroler: sobald man die äußere Schale durchbrochen hat, was oft lange dauert, ist man schnell ein guter Freund.

Die vielen verschiedenen kulturellen Einflüsse in Vancouver ergeben eine sehr diverse Essenskultur, was wahrscheinlich der größte Unterschied zwischen hier und daheim ist. Sehr, sehr gutes Sushi, Dim Sum, Pad Thai, Curry, Pho, Tacos, Burritos und „steamed pork buns“ gibt es hinter jeder Hausecke. In meinem Fall esse ich sehr gutes Dim

Sum, da meine Schwiegermutter und mein Schwager in Hong Kong geboren sind und schlechtes Dim Sum wäre wie ein Wiener Schnitzel mit Soße. Aber da in Kanada ein großer Teil der Bevölkerung asiatische Wurzeln hat, gibt es viele ausgezeichnete ethnische Restaurants und Louis' Mama hat die größte Freude, mit mir und jedem, der mich hier besuchen kommt, richtiges Dim Sum essen zu gehen. Das Einzige, das ich wirklich vermisse, ist gutes Brot, guter Bergkäse und Hörtnagel Paprikawurst.

Ich freue mich schon sehr auf die Wintersaison. Louis und ich gehen oft Skifahren, manchmal eine kurze Skitour nach der Arbeit auf Mount Seymour, einem der drei lokalen Skigebiete, das man von Vancouver aus in einer halben Stunde erreicht, oder eine Tages-tour in Whistler - Callaghan, Manning

Park oder dem Coquihalla. Seit der Pandemie gehen wir häufiger Skitouren als Pistenskifahren, da die Wartezeiten, so war es halt letztes Jahr, sehr lange sind. Die Gebiete sind sehr cool, relativ weitläufig und der Schnee hier neben dem Meer ist einzigartig, aber die Sessellifte und Gondeln sind nicht vergleichbar zu den Gurglern und der Niederthaier Schlepplift ist wahrscheinlich schneller als der neueste Sessellift der Vancouver Hausberge. Dafür sind der Schnee und die subalpine Landschaft unglaublich schön und ich kann es gar nicht erwarten, bis es wieder schneit. Die Skier sind auf alle Fälle schon gewachsen!

Neben all diesen positiven Eindrücken in Vancouver vermisse ich Umhausen und Niederthai sehr und Louis und ich haben geplant, nach Niederthai zurückzukommen.



Familienfoto mit Louis' Familie, Weihnachten letztes Jahr.



# Willkommen im Leben

8.5.2021

**Ilena Sophie Leiter**  
Manuela und Mario Leiter



19.5.2021

**Paul Neururer**  
Mona Lisa Neururer und Philipp Fiegl



28.5.2021

**Julian Andreas Sedlmayr**  
Jasmin und Marco Sedlmayr



9.6.2021

**Marie Scheiber**  
Martina Klotz und Lukas Scheiber



12.6.2021

**Fabio Falkner**  
Katharina Unterlechner u. Gabriel Falkner



17.6.2021

**Emma Strigl**  
Julia und Sandro Strigl



21.6.2021

**Nils Spillmann**  
Sabrina und Andreas Spillmann



27.6.2021

**Selina Leiter**  
Sylvia und Matthias Leiter



29.6.2021

**Johanna Scheiber**  
Verena und Emanuel Scheiber



7.7.2021

**Laura Plattner**  
Sarah Plattner und Josef Schmid



11.7.2021

**Lui Schmid**  
Verena und Alois Schmid



27.7.2021

**Timo David Maurer**  
Maria und David Maurer



9.8.2021

**Valentina Leiter**  
Kathrin Jeiter und Julian Leiter



8.10.2021

**Rosa Johanna Schwarz**  
Sarah Schwarz und Johannes Auer



Von Josef Auer

# 800-Jahr-Feier Pfarrkirche Umhausen



Eigentlich feierte unsere Pfarrkirche bereits 2020 ihren 800sten Geburtstag. Ursprünglich waren, über das gesamte Jahr verteilt, verschiedene Veranstaltungen geplant, welche jedoch coronabedingt nach und nach abgesagt oder verschoben werden mussten.

Am 15. August dieses Jahres konnte man zumindest die Jubiläumsfeier unserer Pfarrkirche bei herrlichem Wetter in einem würdigen Rahmen nachholen. Die Messe und die Prozession

konnten im Beisein von beinahe allen heimischen Vereinen, Abordnungen und natürlich vielen Gläubigen abgehalten werden. Unser Pfarrer Thaddäus Slonina brachte in seiner Predigt die Geschichte und Bedeutung unserer Kirche den Anwesenden in einer sehr schönen Art und Weise näher. Die Feier wurde durch den Kirchenchor Umhausen, die Musikkapelle Umhausen und die Schützenkompanie Umhausen sowie Fahnenabordnungen sämtlicher örtlicher Vereine umrahmt.

Fast alle Bürgermeister des Ötztals wohnten der Veranstaltung bei, um die älteste Pfarrkirche des Tales würdig zu feiern.

Nach der Messe, den Grüßworten unseres Bürgermeisters Jakob Wolf und des Obmanns des Pfarrgemeinderates Josef Auer, wurde noch einigen engagierten Frauen mit einem Blumenstrauß gedankt, bevor man zur festlichen „Hohen-Frauentag-Prozession“ aufstellte. Wie immer waren die einzelnen Altäre mit wundervollen Blumen und Bildern geschmückt. Abschließend spendete der Pfarrer den Segen und mit

einer Agape, spendiert von den heimischen Gasthöfen, konnte man die 800-Jahr-Feier der Pfarrkirche Umhausen gemächlich ausklingen lassen.

Anlässlich dieses Jubiläums wurden am Vorabend zum 15. August Bergfeuer entzündet, ein neuer Kirchenführer gestaltet und kleine Andenken an unsere Kirche angefertigt. In diesem Sinne möchten wir uns bei allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Kirchenjubiläums beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

*Der Pfarrgemeinderat*



Wir sagen danke und wünschen allen  
frohe Weihnachten, einen guten Rutsch  
und viel Glück für das neue Jahr.

BERATUNG · VERKAUF · INSTALLATIONEN · KUNDENSERVICE

Von Birgit Roberts

# Jubiläumskonzert mit Uraufführung

Am 13. September 2021 fand in der Pfarrkirche Umhausen, anlässlich der 800-Jahr-Feier, unter Mitwirkung der Künstler Elias Praxmarer, Viktor Praxmarer, Markus Kuen und Hannes Torggler ein Jubiläumskonzert mit Orgel, Horn und Trompete statt. Etwa 150 Musikliebhaber, das entspricht einer ziemlich vollen Kirche in Umhausen, war das Konzert ein absoluter Erfolg und das Publikum war begeistert von der herausragenden musikalischen Darbietung.

Mitunter ein Grund, das Ganze zu initiieren war auch der, darauf aufmerksam zu machen, dass Markus, Viktor und Elias international erfolgreich unterwegs sind, und sie so von der Raika die Gelegenheit bekamen, ihr Können auch vor heimischen Zuhörern zu präsentieren. Elias erhielt beispielsweise Kommissionsaufträge von Festivals und Orchestern bis ins Ausland, aber noch nie konnte er eines seiner Werke in seiner Heimat, dem Ötztal, aufführen.

Erst vor kurzem bekam er für seine Arbeiten eine der höchsten Auszeichnungen in Tirol, den Kompositionspreis der Stadt Innsbruck (seit der verstorbenen ehem. Bürgermeisterin von Innsbruck wird er „Hilde-Zach-Stipendium“ genannt). Dazu Elias: „Es war für mich eine Ehre und etwas Besonderes, das, wofür ich ausgezeichnet wurde, in meiner Heimat zu präsentieren“.

## Uraufführung

Im Zuge des Jubiläumskonzertes wurde das „Proprium missae“ oder „Proprium missarium“, komponiert von Elias Praxmarer, in der Pfarrkirche St. Vitus uraufgeführt. Das Fest-Proprium entstand als Auftragskomposition zur 800-Jahr-Feier der Pfarrkirche Umhausen. Den Künstlern, vor allem Elias Praxmarer, ist es ein großes Anliegen zu betonen, wie großartig und hilfreich die Geste von der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal war, das Konzert zu organisieren und die Komposition in Auftrag zu geben. „Für uns Künstler war/ist die Corona-Situation doch recht schwierig, und die Raika hätte ihr Geld auch woanders investieren können“, erklärt Elias. Das „Fest-Proprium“, welches Elias Praxmarer für die 800-Jahr-Feier der Pfarrkirche Umhausen komponierte, vertont die fünf unterschiedlichen „freien“ Messteile „Einzug, Zwischengesang, Gabenbereitung, Kommunikation und Auszug“. Dabei wurden vom

Komponisten für jeden einzelnen Satz besondere Klangsprachen beziehungsweise Lautstärken (und somit eigene Orgelregister) gewählt. Somit entstanden feierliche, festliche, aber auch ruhige und besinnliche Abschnitte.

Anlässlich des Konzerterfolges, welcher bei den Zuhörern/innen stürmischen Beifall hervorrief, möchte die Partnerstadt der Gemeinde Umhausen, Erlangen, die Aufführung der Auftragskomposition wiederholen und lud dafür die Ausführenden zu einer musikalischen Darbietung ein.

## Die Künstler

Die Musiker des Konzertes können bereits auf eine international erfolgreiche Künstlertätigkeit zurückblicken.



**Viktor Praxmarer** war nach erfolgreichen Studienabschlüssen an den Musikuniversitäten in München und Salzburg Akademist bei den Nürnberger Philharmonikern und Bamberger Symphonikern, darüber hinaus stellvertretender Solo-Hornist bei den Augsburger Philharmonikern und Solo-Hornist des Tiroler Sinfonieorchesters. Seine Konzerttätigkeit führte ihn unter anderem mit dem georgischen Kammerorchester, dem Sinfonieorchester Liech-

tenstein, den Münchner Bachsolisten, dem Ensemble Cordia und dem Kölner Kammerorchester in diverse Länder Europas.



**Markus Kuen** absolvierte bereits neben seiner Ausbildung am Musikgymnasium in Innsbruck ein Trompetenstudium am Tiroler Landeskonservatorium, anschließend ein Instrumentalstudium am Mozarteum Salzburg. Von 2013 bis 2016 war er als Wechseltrompeter im Radio Sinfonieorchester Stuttgart des SWR engagiert. Des Weiteren konnte er mit dem Rundfunkorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester, der Südwestphilharmonie Konstanz, dem Tiroler Sinfonieorchester, dem Concentus Musicus Wien und dem Orchester der Bayerischen Staatsoper im In- und Ausland konzertieren. Neben Tätigkeiten in diversen Orchestern, spielt Markus Kuen bei der Brass-connection Tirol, der Jazzband ParaSoul und der RET Brassband mit.

**Hannes Torggler** studierte in Innsbruck (Tiroler Landeskonservatorium, Mozarteum Innsbruck) und Zutphen (Belgien), und absolvierte Meisterkurse bei namhaften Organisten-Persönlich-



für die diözesanen Orgelkommissionen in Nord- und Südtirol tätig. Von 1998 bis 2017 initiierte er in Südtirol das Orgelfestival „pauls sakral“ und veröffentlichte als Autor das Buch „Südtiroler Orgellandschaft von Reschen bis Innichen“, welches eine Auflistung und Dokumentation sämtlicher Orgel-Instrumente in Südtirol beinhaltet.

**Elias Praxmarer** absolvierte seine Studien an den Musikhochschulen in Innsbruck, Salzburg und München. Als Pianist und Organist konzertierte er in diversen Ländern Europas. Für seine künstlerische Tätigkeit erhielt er mehrere Preise und Auszeichnungen – zuletzt den „Kompositionspreis der Landeshauptstadt Innsbruck“ (Hilde-Zach-Stipendium). Seit 2018 übt er das Amt des Stiftsorganisten im Zisterzienserstift Sams aus. Dort ist er zusammen mit Hannes Torggler Initiator und künstlerischer Leiter von „stift sams sakral - Festival Orgel Plus“. Elias Praxmarer ist darüber hinaus Tasteninstrumentalist des Orchesters der Bayerischen Philharmonie und vertritt als Artistic Director die Stadt Innsbruck bei der europäischen Städtevereinigung ECHO (European Cities of Historical Organs, Hauptsitz in Brüssel).



keiten im In- und Ausland. Neben seiner Lehrtätigkeit für Orgel, Klavier, Korrepetition am Tiroler Musikschulwerk an der Landesmusikschule Ötztal, war er als Juror bei Orgelwettbewerben, sowie als Berater und Sachverständiger

# STRABAG

## TEAMS WORK.

6460 Imst · Thomas Walch Straße 35a · Tel. +43 (0)54 12 / 668 86

[www.strabag.com](http://www.strabag.com)

Von Karoline Knabl

# Öztaler Museen

## Bewegtes Museumsjahr 2021

Ein Jahr, in dem sich in unseren Museen wieder einiges getan hat, geht langsam zu Ende. Den Anfang machte am 24. Juni die Ausstellungseröffnung „Fahrend? Um die Öztaler Alpen. Aspekte Jenischer Geschichte in Tirol“. Diese Sonderausstellung im Erdgeschoss des Gedächtnisspeichers widmet sich der jenischen Geschichte in Tirol, einer Geschichte der Armut und Diskriminierung, aber auch der Mobilität und der Kreativität. Gleichzeitig wurde auch das gleichnamige Buch, Band 5 der Schriftenreihe der Öztaler Museen, präsentiert, ein Sammelband an dem zehn AutorInnen mitgearbeitet und verschiedene Perspektiven auf die jenische Geschichte Tirols aufgearbeitet haben. Das Buch ist in unseren Museen oder auch über unsere Homepage erhältlich. Aufgrund der hohen Nachfrage haben wir uns dazu entschlossen, die Ausstellung um ein Jahr zu verlängern.

Außerdem konnten wir den „5. Jenischen Kulturtag“ in Zusammenarbeit mit der Initiative Minderheiten ins Ötztal holen. Am 17. Juli fand am Areal des Kalkofens in Sautens eine Veranstaltung statt, die verschiedene Lesungen, Vorträge und Konzerte beinhaltete und ein bunt gemischtes Publikum anlockte.

### Museumserweiterung und Museumspreis

Aufgrund des innovativen Konzepts der Öztaler Museen und

der Synergien, das durch die Zusammenarbeit der fünf Gemeinden mit dem Land Tirol und dem Ötztal Tourismus entsteht, wurden die Öztaler Museen 2021 als Preisträger des „Österreichischen Museumspreises“ ausgewählt. Der Preis wurde am 8. Oktober übergeben und ist mit 20.000 Euro dotiert. Dieses Geld fließt in zahlreiche Projekte und ist natürlich eine große Unterstützung der Museumsarbeit.

### Bemühen um baukulturelles Erbe

Wie bereits letztes Jahr, widmeten wir uns auch heuer wieder dem Themenschwerpunkt Bau. Kultur.Landschaft im Ötztal und konnten mit dem Symposium „Impulse zur Raumplanung und Ortsbildgestaltung in Tirol“ abschließen. Am 15. und 16. Oktober versammelte sich ein internationales Publikum im Gedächtnisspeicher in Lehn und diskutierte unterschiedliche Fragestellungen wie „Wieviel ist von historischer Baukulturlandschaft noch vorhanden?“ „Welche Herausforderungen entstehen für Gemeinden, welche Hilfestellungen gibt es?“ oder „Wie können Konzepte zur Erhaltung dieser letzten bäuerlichen Ensembles aussehen, um zu sensibilisieren, zu schützen, zu erhalten und zu nutzen?“. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Exkursion zu drei ausgesuchten, bauhistorischen Ensembles in Sölden/Gaislach, Huben/Mühl



Verleihung des Museumspreises im Oktober in Graz (Geschäftsführerin Öztaler Museen Dr. Edith Hessenberger, Obmann Heimatmuseumsverein Hans Haid, Obmann Turmmuseumsverein Christian Nösig).

und Piburg. Beide Tage sind online auf unserem YouTube Kanal abrufbar.

Das Ötztal bietet auch außerhalb der Museumsmauern noch einiges an historischen Schätzen, zu denen wir in diesem Sommer in verschiedenen Exkursionen von Experten geführt wurden. Der Archäologe Mag. Werner Holzner führte uns zu den Waalen am Eingang des Ötztals und auf die Fundusalm, der Archäologe Mag. Thomas Bachnetzer zeigte uns verschiedene Plätze in Piburg und am Beilstein, die archäologisch von großer Bedeutung sind. Den Abschluss machten zwei Denkmalwanderungen, einmal geführt von Walter Falkner durch Umhausen und einmal am Tag des Denkmals geführt von Dr. Gerd Amann durch Längenfeld.

### Neue Schwerpunkte Archäologie im Ötztal und Heimatmuseum

Die neue Ausstellung „Archäologische Schätze im Ötztal“ im Erdgeschoss des Turmmuseums in Oetz eröffnete am 16. De-

zember und rückt archäologische Funde aus dem Ötztal in ein neues Licht. Das Ötztal blickt auf eine sehr lange Besiedlungsgeschichte zurück, was nicht nur durch den Fund des „Ötzi“ 1991 am Tisenjoch bestätigt ist. In Zusammenarbeit mit dem Sautner Archäologen Mag. Thomas Bachnetzer konnten wir eine spannende Ausstellung für Groß und Klein ausarbeiten und bieten Führungen nach Absprache jederzeit an. Da die aktuelle Sonderausstellung „Der Stuibenfahl – Kleine Kulturgeschichte eines Naturdenkmals“ im Turmmuseum ein großer Erfolg war, haben wir uns dazu entschieden, diese um ein Jahr bis Dezember 2022 zu verlängern.

Das Heimatmuseum öffnet wieder im Mai, allerdings in neuem Kleid. Denn die 40 Jahre alte Dauerausstellung wird den Winter über komplett überarbeitet und modernisiert. Sowohl das Thema „Heimat“ als auch die bergbäuerliche Geschichte Längenfelds und der Museumshäuser werden hier in den Mittelpunkt gestellt.



Aktuelle Sonderausstellung „Fahrend – Um die Öztaler Alpen“ im Gedächtnisspeicher in Lehn.



Aktuelle Sonderausstellung „Der Stuibenfahl – Kleine Kulturgeschichte eines Naturdenkmals“ im Turmmuseum in Oetz.

# Spatenstich ist erfolgt

## Wohnanlage Umhausen, Mühlweg 3-5

Am 14.10.2021 fand in Anwesenheit Bürgermeister Mag. Jakob Wolf und Gemeinderat Leonhard Falkner, sowie den Vertretern des Bauträgers Tiroler Friedenswerk gemeinnützige WohnbaugesmbH. der Spatenstich für das geförderte Wohnprojekt in Umhausen, Mühlweg 3+5 statt. Auf dem rd. 6.000m<sup>2</sup> großen Grundstück entsteht eine Wohnanlage in drei Baustufen mit insgesamt 39 Wohnungen und 4 Reihenhäusern. Der erste Bauteil umfasst 21 Mietwohnungen, davon 15 Einheiten für betreubares Wohnen.

Die Planung der zentrumsnah gelegene Wohnhausanlage sowie der 4 Reihenhäuser erfolgte durch Frau Bmstr. Dipl.-Ing. Veronika Pedrini-Hackl vom Architekturbüro Cocoon.

Die Tiefgarage bietet 52 Autoabstellplätze sowie ausreichend Platz für einspurige KFZ und verbindet die beiden Wohnhausanlagen unterirdisch miteinander.

Seinen Dank richtet Herr Dir. Härting, Geschäftsführer der Tiroler

Friedenswerk, an die Gemeinde Umhausen für die Unterstützung zur Realisierung des Projektes.

Zudem auch an das Architekturbüro Cocoon für die gelungene Planung und an das Land Tirol für die Zuteilung der Wohnbauförderungsmittel.

Die Vergabe der Wohneinheiten erfolgt durch die Tiroler Friedenswerk, gemeinnützige WohnbaugesmbH in Abstimmung mit der Gemeinde Umhausen.



Dietmar Härting,  
Vorstand

*Die Frieden beschäftigt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1947 mit der Errichtung von leistbaren Wohnungen. Sie trägt hiermit einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität von Menschen jeden Alters bei. „Auf uns können Generationen bauen“ ist in unserem Hause nicht nur Slogan, sondern eine permanent gelebte Zusicherung.*



**Grundstücke:** Die Baugenossenschaft Frieden benötigt fortlaufend Grundstücke. Wir unterbreiten gerne ein Angebot.



**TIROLER Friedenswerk**  
gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.



# LEBENS | RAUM

AUF UNS KÖNNEN GENERATIONEN BAUEN

A-6063 Rum, Siemensstraße 24a  
www.frieden.at



Von Birgit Roberts

## Karin Wammes

### In Umhausen fühle ich mich wohl!

Wer kennt sie nicht, die Wammes Karin, früher Auer, den schwarzhaarigen Wirbelwind, der durch Umhausen weht? Seit 41 Jahren lebt und bis vor kurzem unterrichtete Karin in Umhausen, gerne, wie sie sagt. Genau kann sie sich nicht festlegen, wie viele Schüler und Schülerinnen durch ihre lehrreichen Hände gegangen sind, aber es sind Hunderte, wenn nicht mehr als tausend und ich war unter anderem eine ihrer ersten Schülerinnen. In einem Interview berichtet sie von den vier Jahrzehnten als Lehrerin in Umhausen. Da mich mit Karin eine mehr als zwanzigjährige, tiefe Freundschaft verbindet, ist das Interview ein sehr persönliches und anstatt die Fragen vom „Blattle“ gestellt zu bekommen, wird mein Name angeführt.

#### Lebenslauf

Karin wurde am 13. Oktober 1958 als älteste von drei Mädchen in Zams ge-

boren. Den Kindergarten besuchte sie in Imst, denn ihr Vater Franz, den viele Öztaler noch als den „Silzer Schweinehandlar“ kennen, arbeitete damals als Gärtner in der Landeslehranstalt. 1964 zog die Familie Wammes nach Silz, wo Karin die Pflichtschule absolvierte und danach wechselte sie in das Gymnasium in Telfs. Nach der Matura studierte sie an der Pädagogischen Akademie in Zams mit dem Ziel, Englisch und Geschichte an einer Hauptschule zu unterrichten.

Besonders stolz ist Karin auf ihre italienischen Wurzeln. Ihre Mutter Erna kam aus Laives bei Bozen und war eine „Welsch-Tirolerin“, die im Jahr 1941 während des Krieges in der Zeit der Umsiedelung zunächst nach Osttirol zog. Bald darauf siedelte die Familie nach Imst. Erna arbeitete damals, wie viele Frauen aus Tirol, in der Schweiz. Bei einem Heimaturlaub lernte sie den Wammes Franz, ihren späteren Mann,

kennen. Die Frage, ob sie Italienisch spricht, muss Karin leider verneinen, und der Grund dafür stimmt sie heute noch traurig und bitter. Ihre Mutter war ja eine „Zugezogene“ und noch schlimmer, sie war eine „Welsche“, wie man sie damals abwertend nannte. Unter diesen Umständen vermied es Erna tunlichst, ihre Muttersprache zu verwenden, denn sie wollte nicht als „Welsche“, als eine Person zweiter Klasse gelten. Auf die Tatsache, dass sie in Italien die Vertriebene und in Tirol die lästige und unnütze „Zugewanderte“ war, nahm leider niemand Rücksicht. Vorurteile und Rassismus gab es damals wie heute. Leider!

**Birgit:** Karin, du kamst 1980 als Lehrerin ins Ötztal. Warum fiel deine Wahl auf Umhausen?

**Karin:** Das war nicht meine Entscheidung, sondern die des Landes Tirol. Ich wollte nicht in Silz bleiben, da war ich



Karin mit ihren Kindern Andreas und Sarah und Lebenspartner Alois





Zehnjähriges Jubiläum Belcanto Chor (2002)



Chorausflug Rom, Mai 1997

**Karin:** Nein, daran habe ich nie einen Gedanken verschwendet. Ich hätte nach dem ersten Jahr nach Silz wechseln können, aber das kam für mich nicht in Frage. Ich habe mich von Beginn an hier im Dorf wohlfühlt. Ich hatte wunderbare Arbeitsbedingungen, großartige Kollegen und die Kinder mit dem Dialekt, den ich oft nicht verstand, gefielen mir auch. Außerdem war ich 1981 bereits verheiratet, also gab es eigentlich nichts zum Überlegen.

**Birgit:** *Wie viele Kinder hast du nach deinen Schätzungen unterrichtet und wie oft warst du Klassenvorstand?*

**Karin:** Ich habe sieben Klassen geführt und in den 40 Jahren sind zwischen 1400 und 1500 Schüler zur Schule gegangen. Alle habe ich sie natürlich nicht unterrichtet, aber viele davon schon.

**Birgit:** *Jeder, der dich kennt, weiß, dass du deinen Beruf immer mit Leidenschaft ausgeübt hast. Was lag dir in deiner Rolle als Lehrerin und Lehrbeauftragte ganz besonders am Herzen?*

**Karin:** Mein Erstfach Englisch habe ich immer gerne unterrichtet, aber Geschichte war mein Steckenpferd, weil ich es als meine Aufgabe sah, den Schülern ein gewisses Geschichtsverständnis zu vermitteln. Sie sollten Zusammenhänge verstehen, lernen Geschehnisse und Meinungen zu hinterfragen und imstande sein, Fakten zu erkennen, damit aus ihnen Menschen werden, die nicht nur beeinflussbar, sondern eigenverantwortlich sind. Deshalb ärgert es mich zurzeit maßlos, wenn die derzeitigen Corona-Bestimmungen mit dem Elend der Juden während der Nazi-Zeit verglichen werden. Das ist menschenverachtend

und beleidigend für die damaligen Opfer. Es fehlt bei vielen Menschen das Geschichtsverständnis und ich hoffe, dass ich meine Schüler dahingehend so gelehrt habe, dass sie überlegen und nachdenken, bevor sie Absurditäten in die Welt setzen.

**Birgit:** *Hast du deinen Beruf jemals als belastend empfunden?*

**Karin:** Nein, nie. Ich hatte immer die volle Lehrverpflichtung, etwas anderes gab es damals auch nicht, und ich habe nur zwei Jahre karenzbedingt ausgesetzt. In der Zeit als Alleinerzieherin war es nicht immer leicht, alles unter einen Hut zu bringen und deshalb bin ich sehr stolz darauf, dass aus meinen Kindern Andreas und Sarah mündige Staatsbürger geworden sind, die Rückgrat besitzen, ihre eigene Meinung vertreten und viel von Solidarität in der Gesellschaft halten.



Letzte Abschlussklasse (2017)



Letzte Englischgruppe



Lehrkörper 2021



Londonreise im Jahr 2017

**Birgit:** *Woran erinnerst du dich besonders gerne zurück als Lehrerin? Welche Highlights gab es?*

**Karin:** Meine erste Klasse, in der auch du die ersten zwei Jahre dabei warst, werde ich nie vergessen. Und das Schöne ist, dass sich daraus bis heute anhaltende Freundschaften entwickelt haben. Auch die Klasse, die 2017 ausgeschult ist, wird mir immer in guter Erinnerung bleiben. Das war eine tolle Klasse, mit der ich unter anderem eine Londonreise unternommen habe. Die Schüler waren begeistert, beeindruckt und interessiert. Das war ein echtes Highlight. Ich hatte auch immer Glück, mit guten Direktoren zusammenarbeiten zu können. Leider sind von den fünf, mit denen ich gearbeitet habe, bereits vier verstorben. Es gab außerdem auch einige traurige Momente und Anlässe. Während der Jahre verlor ich Kollegen, Freunde, mit denen ich teilweise sehr verbunden war, und auch der Verlust von ehemaligen Schülern traf mich immer tief.

**Birgit:** *Neben deiner Lehrtätigkeit warst du auch jahrelang die Leiterin des Belcanto Chores. Welche Bedeutung hatte diese Zeit für dich?*

**Karin:** Diese Zeit gehört zu den schönsten meines Lebens. Von 1992 bis 2003 erlebten wir mit unserem Chor viele schöne und aufregende Momente. Ich denke dabei an die vielen Hochzeiten und Taufen, die wir musikalisch umrahmten, an die extravaganten Auftritte mit Bands wie zum Beispiel den „Stars and Stripes“ und an die fantas-

tischen gemeinsamen Ausflüge und Reisen. Wir hatten viel Spaß zusammen und ich knüpfte Freundschaften mit Leuten, die ich sonst wahrscheinlich gar nie kennengelernt hätte.

**Birgit:** *41 Jahre voll im Berufsleben und nun auf einmal im Ruhestand. Wie fühlt sich das an?*

**Karin:** Mit einem Wort: Gut! Die Eingewöhnungsphase war kurz und schmerzlos. Obwohl ich meinen Beruf immer gerne ausübte, ist es nun an der Zeit, die nächste Lebensphase, den Ruhestand, zu genießen. Ich finde es schön, nun mehr Zeit für die Ausübung meiner vielfältigen Hobbys zu haben. Ich reise gerne, lese, wandere, bewege mich gerne in der Natur und seit zwei Jahren habe ich auch die Liebe zum Fahrradfahren mit dem E-Bike entdeckt. Ganz wichtig ist für mich, dass mein kulturelles, vor allem musikalisches, Interesse gestillt wird. Der Besuch des Festivals in Grafenegg (Niederösterreich) zählt schon seit Jahren zu einem Fixpunkt im Reiseplan. Ich habe großes Glück einen Lebenspartner zu haben, der dieselben Interessen hat wie ich. Mit Alois, meinem langjährigen Partner, verbringe ich viel wertvolle Zeit und er ist in jeder Hinsicht eine große Stütze für mich.

**Birgit:** *Liebe Karin, dann bleibt mir noch zu wünschen, dass du deinen Ruhestand in vollen Zügen genießen kannst, du gesund bleibst und viele schöne Momente in deinem neuen Lebensabschnitt erleben darfst.*



Geschenk des Lehrkörpers zur Pension: Karikatur Karin

Von Gebhard Maurer

# Seniorenbund Tumpen



Nach eineinhalb Jahren coronabedingter Pause entschlossen wir uns, wieder unsere Ausflugsfahrten durchzuführen. Dabei war im August unser Ziel das Zillertal, von Finkenberg mit der Gondelbahn auf den Penken und von dort zur Granatkapelle. Der Weg dorthin führte uns unmittelbar entlang des Speicherteiches. Anschließend kehrten wir im Restaurant Penken-

tenne zum Mittagessen ein. Das Essen war hervorragend und der Wirt spendierte allen Teilnehmern einen köstlichen Nachtisch. Leider war die Aussicht durch immer wieder auftretenden Nebel etwas eingeschränkt. Bei der Heimreise machten wir in der Pettnau beim Melaunerhof Pause und stärkten uns, bevor es wieder nach Hause ging. Ein herzliches Vergelt's Gott geht an unsere Kas-



sierin Helene Mair, die uns im Bus immer bewirbt. Der Septemberausflug führte uns ins Höfemuseum nach Kramsach. Dort hatten wir mit dem Wetter mehr Glück und konnten den gesamten Rundgang bei teilweise Sonnenschein genießen. Das Mittagessen im Gasthof direkt beim Höfemuseum war auch sehr gut und abends

wurden wir noch im Posthotel Kasl in Ötz verwöhnt. Ende November fand zur Abrundung des Jahres ein „Törggelen“ statt. Ich wünsche allen unseren Mitgliedern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022. Bleibt gesund und zuversichtlich!

Euer Obmann  
Gebhard Maurer

## Treuer Stammgast Dr. Bernhard Vogel



Auch dieses Jahr verbrachte Dr. Bernhard Vogel seinen traditionellen Sommerurlaub in Niederthai. Ein immer gern gesehener Gast!

Post / Geschäft / Kaffee



**bioKaffee**  
und so zum Trinken  
oder Mitnehmen.

**etwasZeit**  
verbringen und stöbern,  
in einem liebevollen Ambiente.

**20Kastlen**  
voller handgemachter Unikate  
von heimischen Anbietern.

Silvia Flunger, Dorf 40, 6441 Umhausen  
E: flusi@oon.at T: +43 664 73710611

*Frohes Weihnachtsfest und  
alles erdenklich Gute im  
neuen Jahr wünscht*

*Fam. Plörer*



**Hermann Plörer GmbH**

6450 Sölden, Ötztalstraße 6  
Tel. 05254/30020, Fax 30020-20  
E-Mail: office@ploerer.com



# Verlässlicher Partner für Tiroler Gemeinden

bezahlte Anzeige



**Tratzbergsiedlung, Jenbach**  
Multifunktionsgebäude mit 10 Mietwohnungen,  
8 Kindergartengruppen, 2 Kinderkrippengruppen,  
2 Gewerbeeinheiten



**Wohn- und Pflegeheim Haus Maria, Natters**  
40 Pflegebetten, 8 Tagesbetreuungsplätze,  
14 Einheiten für betreubares Wohnen, 1 Arztpraxis



**Haus der Generationen, Volders**  
Multifunktionsgebäude mit 13 betreubaren Miet-  
wohnungen, 8 Kindergartengruppen, 4 Kinderkrippen-  
gruppen, Vereinsräumlichkeiten



**Kindergarten Elisabethinum, Axams**  
6 Kindergartengruppen, 2 Kinderkrippengruppen



**Sozialzentrum „Gepflegtes Wohnen“, Mayrhofen**  
80 Pflegebetten, Räumlichkeiten für Sozialsprengel  
und Tagespflege, Zentralgarage für Gemeinde



**Kindergarten St. Paulus, Innsbruck**  
3 Kindergartengruppen, 2 Kinderkrippengruppen



**Betreubares Wohnen, Haiming**  
18 betreubare Mietwohnungen



**Einsatzzentrum, Schönwies**  
Einsatzzentrum für die Feuerwehr und Bergrettung



**Sozialzentrum „Ankematen“, Kematen**  
21 betreubare Mietwohnungen, Räumlichkeiten für  
Lebenshilfe, Sozialsprengel und Physiotherapie,  
1 Arztpraxis

Fotos: NHT/Quadrat, Oss. Pauli, Vandyory, Renderwerk

## NEUE HEIMAT TIROL: Erste Adresse für Tirols Gemeinden

Nicht nur wenn es um leistbaren Wohnraum für die Tirolerinnen und Tiroler geht, ist die NEUE HEIMAT TIROL die erste Wahl für die Tiroler Gemeinden. Auch bei der Errichtung von kommunalen Einrichtungen ist sie ein gefragter und verlässlicher Partner.

NEUE HEIMAT TIROL Gemeinnützige WohnungsGmbH · Gumpstraße 47 · 6020 Innsbruck · neueheimat.tirol



Von Elisabeth Doblender-Weinmayer

## Seniorenbund Umhausen

Endlich konnten wir die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen nach mehreren Verschiebungen abhalten. Gewählt wurde als neuer Obmann Jonas Scheiber, Obmannstellvertreter ist Werner Schöpf, Kassierin Imelda Klotz, Schriftführerin Lisbeth Doblender-Weinmayer, Beiräte Agnes Falkner, Marianne Scheiber und Florian Maurer, Kassaprüfer Vroni Zangl und Agnes Schöpf. Unsere langjährige Obfrau Marlene Schmid (17 Jahre) wurde zur Ehrenobfrau ernannt. Wir verabschiedeten auch unsere langjährigen Mitarbeiter im Ausschuss, Luise Schöpf und Fini Klotz, und bedanken uns bei allen für die Arbeit, die sie für unsere Senioren geleistet haben.

Unsere Weihnachtsfeier findet am 4. Adventssonntag statt. Unseren neuen Obmann Jonas Scheiber wollen wir recht herzlich begrüßen und bauen auf eine gute Zusammenarbeit und viele neue Ideen. Unseren Geburtstagskindern Raich Johann und Strigl Rosmarie zum 80er und Gritsch Walburga zum 75er wünschen wir alles Gute und Gesundheit. Wir trauern um unsere Mitglieder Auer Hildegard, Schmid Ludwig und um unseren Vizebürgermeister Johann Kammerlander. Mögen sie in Frieden ruhen.

Ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022 wünschen Obmann Jonas und Mitarbeiter.



Von Stefanie Auer

## Seniorenflug 2021

Nachdem wir letztes Jahr leider keinen Seniorenausflug durchführen konnten, war es heuer am 24. September wieder soweit. Wir beschlossen, in Umhausen zu bleiben, um uns eine Busfahrt und eventuelle Maskenpflicht zu ersparen. Wir trafen uns am frühen Nachmittag im Ötzidorf und besuchten eine Flugvorführung im Greifvogelpark. Wir hatten an diesem Tag das besondere Glück, den Sturzflug des Steppenadlers aus nächster Nähe mitzuerleben. Im Anschluss nutzten wir die Gelegenheit für eine Besichtigung des Ötzidorfes und machten ein Erinnerungsfoto im Greifvogelpark. Im Restaurant „Ötzis Einkehr“ wurden wir mit einem hervorragenden Törggelenü verwöhnt und natürlich durfte unsere traditionelle Ehrung der ältesten Teilnehmer (Scheiber Johanna und Leiter Karl) auch nicht fehlen. Bei einem gemütlichen „Hoangacht“ und einem Glas Wein ließen wir den Tag ausklingen.



Von Michaela Scheiber

# Kindergarten Umhausen

Auch heuer konnte unser traditioneller Laternenumzug durch das Dorf nicht stattfinden. Es ist uns Pädagoginnen aber sehr wichtig, die lehrreiche Botschaft des Heiligen Martin gemeinsam in den Gruppen durch verschiedene Angebote, wie zum Beispiel Laternen basteln, Gespräche führen sowie Geschichten, Lieder und Gedichte vortragen, den Kindern näherzubringen. Die Nächstenliebe und das Teilen sind wichtige Erfahrungen für die Kinder. Die Familie Kathrin und Martin Bauer vom Gasthof Krone spendierten uns dieses Jahr die Brezen, die die Kinder mit ihrer Familie teilen durften. Mit einem Laternenumzug im verdunkelten Turnsaal, einem Schattentheater vom Heiligen Martin und bei einer köstlichen Jause mit selbstgebackenen Martinsgänsen wurde auch dieses Jahr das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder.



## DAS GELBE VOM JOB.

Wir suchen dynamische und engagierte

### MITARBEITER:INNEN FÜR UNSEREN BILLA MARKT IN 6441 UMHAUSEN

**Feinkostverkäufer:in, Voll- und Teilzeit, ab EUR 1.700,-\***

**Kassier:in, Voll- und Teilzeit, ab EUR 1.700,-\***

\* Monatsbruttogehalt lt. KV auf Vollzeitbasis, der tatsächliche Gesamtbetrag ergibt sich aus Qualifikation und Berufserfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige **Online-Bewerbung** über [rewe-group.jobs](https://www.rewe-group.jobs)!



**BILLA**

VOLLER LEBEN.



— ANNA'S —

## Blütenzauber

BLUMEN . DEKO . ACCESSOIRES

## Öffnungszeiten Weihnachten

22.12.21 + 23.12.21	9-12 + 13-18 Uhr
24.12.21	9-12 Uhr
27.12.21 – 31.12.21	9-12 Uhr
03.01.22 – 09.01.22	Geschlossen

**-10% Rabatt von 22 - 23.12**

Von Claudia Markt

# Motto-Woche an der MS Umhausen

Lena, Bianca und Loreen, Schülerinnen der 4. Klasse, hatten die Idee, eine Motto-Woche an der Mittelschule Umhausen abzuhalten. Zuerst mussten alle aus der Klasse davon überzeugt werden, bei den Buben brauchte es viel Überzeugungsarbeit, und die Zustimmung vom Herrn Direktor eingeholt werden, aber dann konnte losgelegt werden. Vom 8. bis 12. November gab es an jedem Tag ein anderes Motto und die Kleidung musste angepasst werden. Am Montag galt „I am from Austria“ (Dirndl, Lederhose, Rot-Weiß-Rot), am Dienstag hieß es „Mafia“ (schwarze Kleidung), am Mittwoch waren die Kindheitshelden (MCU Helden, Filmhelden, Zeichentrickfiguren) an der Reihe, gefolgt von „Bad Taste“ (Museum, unmodern) am Donnerstag, und den Abschluss bildete das Motto

„Overdressed“ (luxuriös, Kleider, Anzug) am Freitag. Dann wurde das Projekt in allen Klassen vorgestellt und mit Spannung der Montag erwartet, an dem sich zeigen sollte, wie viele Schülerinnen und Schüler sich daran beteiligen würden. Waren es am Montag etwa die Hälfte aus jeder Klasse (und vier LehrerINNEN), beteiligten sich am Dienstag schon fast alle Schüler/innen und beinahe alle Lehrpersonen. Beim Motto „Kindheitshelden“ fanden es viele sehr schwierig, die passende Kleidung zu finden, dafür waren „Bad Taste“ und „Overdressed“ ein voller Erfolg. Bei der Preisverteilung in der darauffolgenden Woche wurde die Klasse mit den meisten Teilnehmern ermittelt. Bemerkenswert ist, dass die Mädchen der 4. Klasse wirklich alles selbstständig organisierten!



I am from Austria



Kindheitshelden

Mafia

Von Josef Falkner

# Gute Laune und Wünsche zum Mitnehmen!

Projekt der MS Umhausen mit dem TVB Ötztal

Mit ihrem Projekt „Wunsch- und Gute Laune-Steine“ wollte die damalige 2b Klasse der Mittelschule Umhausen (jetzige 3b) im Juni Spaß beim Wandern verbreiten. Bereits im Mai gestalteten die Schülerinnen und Schüler während der Zeichenstunde Steine aus der Ötztaler Ache, auf die sie Wünsche hinaufschrieben und diese mit Steingesichtern, bunten Smileys, Marienkäfern und anderen Motiven bemalten. Am 16. Juni 2021 machten sich die Schüler und Schülerinnen auf den Weg zum Steppsteig, um die Steine an drei, vom Tourismusverband vorgegebenen Stationen abzulegen. Es wurden auch Informationszettel aufgehängt, worauf zu lesen war, was man mit den Steinen alles machen konnte.



1. Wähle einen Stein!
2. Trage ihn ein Stück des Weges mit dir!
3. Lege ihn an einem der drei Steinplätze dieses Weges wieder ab!
4. Wenn du der Meinung bist,

du brauchst den Stein noch etwas länger, trage ihn mit nach Hause und bring ihn beim nächsten Mal wieder mit!

Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion manchen Menschen

eine Freude bereiten konnten. Wir bekamen sogar eine positive Rückmeldung in Form eines Briefes von einem Kurgast, der die Steine zufällig beim Spaziergang entdeckte. Darüber freuten wir uns besonders.



Affen ein farbenfrohes Weihnachtsfest und ein buntes Neues Jahr.  
Ein herzliches „Dankschein“ an all unsere treuen Kunden!  
Und so nebenbei,  
**braucht an Lehrling**

● Malerarbeiten ● Putztechniken ● Objektgestaltung




Von Leonhard Falkner

# 30 Jahre Ötzi-Fund und Sonderausstellung

Nach wie vor herrscht eine angespannte Situation aufgrund der abermals verkürzten Saison im Ötzi-Dorf und Greifvogelpark. Trotz gestiegener Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr, musste bei den geplanten Maßnahmen und speziell im Marketing massiv gespart werden.

Die umfangreichen Schäden durch den starken Wintereinbruch im Dezember 2020 verursachten zusätzlich erhebliche Kosten. In diesem Zusammenhang wurden der Kinderspielplatz sowie der Getreide- und Kräutergarten zum Teil neugestaltet und erweitert. Im sanierten Auerochsengehege durften wir uns in diesem Sommer über zwei neue Kälber freuen. Sehr erfreulich ist, dass wir nach einem Jahr Pause wieder die Tiroler Schulaktion „Leben gestern – Leben heute“ durchführen konnten. Rund 1.400 Schüler nahmen mit großer Begeisterung an der Aktion teil. Auch einige Busgruppen und Vereinsausflüge durften wir heuer bei uns begrüßen, jedoch entspricht es bei Weitem noch nicht dem Bild aus den Vorjahren.

Der Schwerpunkt galt heuer dem 30-jährigen Fundjubiläum der Gletschermumie „Ötzi“. Bereits im Vorfeld berichteten nationale und internationale Medien über das Ötzi-Dorf und kündigten das Jubiläumsjahr an. Zu den Highlights zählen die Sendungen auf mehreren Kanälen des ORF Radio und Fernsehen, wie zum Beispiel „Mei liabste Weis“, der „Wissenschaftsbeitrag“ und „Kunst & Kultur“. Hervorzuheben



ist das große internationale Medieninteresse an der Zeitzeugendiskussion rund um den Ötzi-Fundtag (19.09.) mit dem wissenschaftlichen Betreuer des Ötzi-Dorfs Prof. Dr. Walter Leitner, dem Gerichtsmediziner Dr. Othmar Gaber und dem Ötzi-Leibwächter Dr. Eduard Egarter-Vigl. Am Fundtag selbst präsentierte sich das Ötzi-Dorf unter dem Motto „Ein Dorf lebt...!“ mit speziellen Dorfführungen, der Vorführung jungsteinzeitlicher Handwerkstechniken und dem Ötzi-Fotoshooting mit „Ötzi“ Erich.

Speziell für das Jubiläumsjahr 2021 „30 Jahre Ötzi-Fund“ wird im Infoschauraum die Sonderausstellung unter dem Titel „Ötzi – ein archäologischer Fund der Superlative“ präsentiert (Details im Infokasten). Zudem wurden im Areal mit dem zentralen Dorfplatz und neuer Lagerfeuerstelle ein Dreifuß, ein Tongefäß und Sitzmöglichkeiten, eine Holzmanufaktur, ein Flechtwerk, Flechtkör-

be, Fellgerben, Birkenholzverarbeitung, Birkenteergewinnung und Seilherstellung als die neuen Schwerpunkte für die Wissensvermittlung geschaffen. Diese Maßnahmen wurden vor kurzem durch unseren wissenschaftlichen Betreuer Prof. Dr. Walter Leitner und die Überlebensschule Tirol abgeschlossen. „Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, insbesondere an die Mitarbeiter des Bauhofs der Gemeinde Umhausen, für die großartige Unterstützung“, betont GF Leonhard Falkner.

Neben den gewöhnlichen Führungen und den bereits seit Jahren eingesetzten Audio-Guides erwies sich die Führung per APP am privaten Smartphone von Beginn an als beliebtes Zusatzangebot. Die Texte für die geänderten Attraktionen wurden bereits in den Wintermonaten 20/21 im Tonstudio in fünf Sprachen aufgenommen. Die Finanzierung der Sonderausstellung „30 Jahre Ötzi-Fund“ im Infoschauraum, der zwei neuen Plätze samt Führungstexten und des neuen Museumsführers, wäre dem Verein aus eigenen Mitteln nicht möglich gewesen. Die Umsetzung wurde durch Zuschüsse aus EU-Fördermitteln über das Regionalmanagement Imst, des Landes Tirol (Kulturabteilung) und der Gemeinde Umhausen möglich. Dafür ein großes Dankeschön.

## 30 Jahre Ötzi-Fund 2021

Die neu gestaltete Sonderausstellung „Ötzi – ein archäologischer Fund der Superlative“ präsentiert zweisprachig die Themen:

- erste kommentierte Bildchronik des Sensationsfundes,
- ausgewählte Fund-Protokolle von der Gendarmerie Sölden, der Gerichtsmedizin und dem Landesgericht Innsbruck,
- Faksimile - Zeitungsausschnitte aus 30 Jahren Ötzi-Geschichte,
- Bekleidung und Ausrüstung des Mannes im Eis,
- Infoecke „30 Jahre Ötzi-Fund“ mit Kurzfilm „Fund des Mannes im Eis“,
- Infotafeln über Tattoo, Todespfeil, letzter Weg, alpiner Held, Gesichtskonstruktion, Original-Fundbilder und Menhir (Vinschgau),
- Infoposter über Krankheitserreger im Verdauungstrakt, Ötzis letzte Mahlzeit, Patient der Sonderklasse, Ötzi am Seziertisch, Ötzi-Blut und Ötzis DNA,
- Ötzis Leiden (insgesamt 15 Krankheiten),
- Ötzi auf 3D-Bildern,
- Ötzi im Vergleich: interaktive Waage und Größendarstellung beim Ötzi-Steckbrief,
- Tattoo-Sequenz im Ötzi-Dorf-Film „Ein Dorf lebt...!“





## Neues aus dem Greifvogelpark – Falkner-Team braucht Verstärkung

„Bereits vor dem Einlass können Besucher seit heuer die Welt der Greifvögel erleben“, so GF Leonhard Falkner, „werden doch in einer speziell naturnahen Präsentationsvoliere im Eingangsbereich zwei europäische Uhus gehalten“. Auch bei den Flugvorführungen zeigen sich zwei neue „Stars“. So begeistern der Steppenadler „Steppi“ und der einjährige Seeadler „Pat“, wenn sie in die Flugarena hinunterstürzen. Ob die Ansiedlung eines neuen und jungen Weißkopfseeadlers im Winter 2021/22 oder im Frühjahr 2022 gelingt, wird sich in den nächsten Wochen ergeben. Für die Weiterentwicklung des Greifvogelparks ist eine moderne und flexibel trennbare Arbeitsvoliere von rund 100m<sup>2</sup> von großer Bedeutung und daher in Planung. Diese soll auch als eine Art „Auffangstation“ für verletzte Greifvögel aus der freien Natur dienen. „Die entsprechenden Voraussetzungen und Möglichkeiten dafür werden derzeit geprüft und ausgearbeitet“, so Vereinsobmann Bgm. Jakob Wolf. Mit großer Begeisterung präsentieren unsere Falkner Bernadette, Norbert und Alfred die insgesamt 23 Greifvögel bei den

imposanten Flugvorführungen. Dafür ein großes „Vergelt's Gott“ seitens der Vereinsführung. Seit März 2021 macht Bernadette Holzknicht aus Längenfeld ihre Ausbildung. Sie wurde sogar in der Tiroler Tageszeitung und bei „Tirol heute“ zum Berufsfeld „auszubildende Falknerin“ präsentiert.



### Jungfalkner/in im Greifvogelpark-Team gesucht!

Auch im Greifvogelpark Umhausen soll die Entwicklung nicht stehen bleiben. Daher suchen wir junge, dynamische und ehrgeizige Mitarbeiter für unser Falkner-Team. Um den Beruf des Falkners näher kennenzulernen, bieten wir spezielle Schnuppertage im Greifvogelpark an. Die Liebe zur Tierwelt, im speziellen zu Greifvögeln, ist die ideale Voraussetzung dafür. Interessenten können sich beim Geschäftsführer Leonhard Falkner unter +43 664 18 18 489 oder [leonhard.falkner@oetzi-dorf.at](mailto:leonhard.falkner@oetzi-dorf.at) melden.

Von Alexandra Scheiber

# Katholischer Familienverband Umhausen

Endlich konnten wir mit einem Teil unserer Vorhaben beginnen. Zum Schulbeginn luden wir das Team vom Spielbus der Jungschar ein und konnten mit zahlreichen Kindern einen kunterbunten Spielnachmittag erleben.



Anfang November durften wir unseren Tauschmarkt wieder ins Leben rufen. Trotz Einhaltung der strengen Covid-Regeln ließen es sich die vielen Besucher nicht nehmen, durch den prall gefüllten Turnsaal der Mittelschule Umhausen zu bummeln und ein Stück selbstgebackenen Kuchen sowie eine Tasse Kaffee zu genießen. Die Auswahl an Produkten war groß und so konnten Spiele, Spielzeug, Babyprodukte, Win-

terbekleidung und Sportartikel weitergegeben werden. Den unerwartet hohen Erlös können wir für einen guten Zweck in der Gemeinde verwenden. Ein Teil davon erging bereits an „Umhausen hilft Umhausen“. Durch diese Veranstaltung können wir auch einen kleinen Beitrag zum Klimawandel

leisten und der sogenannten „Wegwerf-Gesellschaft“ entgegenwirken. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Mitarbeiterinnen unseres Vereins, den Verkäufer/innen, den Käufer/innen und Kuchenbäckerinnen sowie den Gemeindegemitarbeiter/innen und allen, die zu diesem erfolgreichen

Tag beigetragen haben, bedanken. Im März wird, sofern es die Pandemie erlaubt, Teil II des Tauschmarkts durchgeführt. Für das kommende Jahr sind bereits Veranstaltungen geplant. Vorankündigungen und Infos findet ihr auf unserer Facebook-Seite „Familien Umhausen“.



**GANGLBERGER**  
RESTAURIERUNG • DENKMALPFLEGE  
RESTAURATOR GANGLBERGER GEBHARD  
6441 UMHAUSEN FLACHSGASSE 2  
MOBIL 0043 664 4623746  
INFO@KIRCHENMALER.AT

FROHE WEIHNACHTEN WÜNSCHT  
**ERDBAU**  
BAGGERARBEITEN  
**RK**  
KAUFEN  
6441 UMHAUSEN ÖSTEN 38  
ERDBAU.RK@GMX.AT  
T 0660/4676761

Von Patricia Pichler

# Jahresrückblick Oetztalpflege 2021



Gedenkfeier für die verstorbenen Klienten in Maria Schnee.

Zufrieden und stolz blicken wir auf das Jahr 2021 zurück. Immer wieder mussten wir aufgrund der Pandemie unsere Abläufe und Einsätze an die aktuelle Situation anpassen und stets flexibel bleiben. Unzählige Antigentests wurden durch unsere diplomierten Pflegekräfte durchgeführt, damit das Risiko einer Ansteckung möglichst minimiert werden konnte. Das Stationsbad in unserem Stützpunkt in Sautens wurde kurzfristig in die „Testzentrale“ der Oetztalpflege umgewandelt. Eine erste Entspannung brachte die Impfung, welche wir bereits im Jänner 2021 erhielten. Das gesamte Team arbeitete zu jeder Zeit hervorragend zusammen und wir konnten unsere Klienten immer zuverlässig betreuen und versorgen. Insgesamt leisteten wir im vergangenen Jahr 15.675 Betreuungsstunden bei und mit unseren Klienten. Dazu zählen die Unterstützung im Haushalt, Einkäufe, Arztbegleitungen, Unterstützung bei der Körperpflege, Begleitung Sterbender zuhause, das Verbinden von Wunden und offenen Füßen, Blutzucker messen, Insulin spritzen, bandagieren und vieles mehr. Das Aufgabengebiet der klassischen Hauskrankenpflege wird immer umfangreicher. Das heißt für uns, dass es abwechslungsreich, spannend, fordernd, aber vor allem sehr erfüllend und kurzweilig für

uns Mitarbeiter bleibt. Das Team der Oetztalpflege besteht derzeit aus vier diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, acht Pflegeassistentinnen, sechs Heimhilfen, zwei Haushaltshilfen, einem Verwaltungsassistenten und zwei Zivildienern. Da die Zahl der Klienten, derzeit betreuen wir in unseren drei Gemeinden etwa hundert, stetig wächst, sind wir immer auf der Suche nach interessierten Mitarbeitern. Unterstützt wird das Team der Oetztalpflege auch von vielen Ehrenamtlichen. Diese liefern zum Beispiel das Essen auf Rädern in den drei



Patricia beim Antigentesten der Mitarbeiter.

Gemeinden aus, immerhin waren dies im vergangenen Jahr 8968 Portionen. Ein kleines Team in Umhausen unterstützt uns zudem, indem sie ehrenamtlich Besuche bei unseren Klienten anbieten. Wir bedanken uns bei jedem Einzelnen herzlich dafür und würden uns freuen, wenn wir zusätzliche Freiwillige finden könnten. Die Mitarbeiterinnen sind stets bemüht, am aktuellen Stand zu bleiben und sich weiterzubilden. So absolvieren derzeit zwei Mitarbeiterinnen Fortbildungen im Bereich der Palliativpflege und des Wundmanagements. Zu unseren

Aufgaben gehört auch die Ausbildung von Studierenden, Auszubildenden und Praktikanten/innen. Wir freuen uns, dass wir im vergangenen Jahr elf Auszubildenden das Arbeitsumfeld Hauskrankenpflege näherbringen konnten. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen bei unseren Klienten und Angehörigen, für die gute Zusammenarbeit mit unseren Hausärzten, für das Interesse unserer Auszubildenden und für die finanziellen Unterstützungen und Spenden. Wir sind motiviert und gespannt auf ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**

Nachhaltig vorsorgen mit Raiffeisen Fondssparen. Schon ab **50 Euro** pro Monat einen wesentlichen Beitrag für deine und unsere Zukunft leisten.

**NACHHALTIG GELDANLEGEN UND DAS WEIHNACHTEN VON MORGEN SICHERN.**

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünscht die Raiffeisenbank Vorderes Ötztal!

AUS GELD WIRD GUT

Raiffeisenbank Vorderes Ötztal

Von Christian Nösig

# Jahresbericht Ötztal-Computeria



Computerias gibt es mittlerweile viele in Tirol und alle haben das Ziel, in der unser Leben begleitenden digitalen Welt auch jene mitzunehmen, die nicht durch die Schule oder den Arbeitsalltag mit Computer, Handy und dergleichen konfrontiert sind. Der Verein Ötztal-Computeria und seine Mitarbeiter helfen bei organisierten Treffen, zu denen jeder kommen kann, sich an vorhandenen Computern oder auch mitgebrachten Geräten, Handys, etc. zurecht zu finden, damit auch das Internet kennenzulernen und zu erfahren, wie viel Informationen dieses Medium birgt.

Mehr als ein Jahr konnten keine Veranstaltungen durchgeführt werden und nach dieser langen Pause begannen wir im Oktober wieder mit den regelmäßigen Treffen. Jeden zweiten Donnerstag im Monat laden wir ab 14 Uhr in den Besprechungsraum des Gemeindeamtes von Sautens ein, an den Treffen teilzunehmen und Hilfe sowie Erläuterungen entgegenzunehmen. Wir, das sind freiwillige Helfer und Schüler der Neuen Mittelschule Ötz, vermitteln das Bedienen grundlegender Programme und auch das Zurechtfinden im Internet. Die Teilnahme an den Treffen ist

kostenlos, Spenden werden gerne angenommen.

## Termine Frühjahr 2022

Donnerstag, 13. Jänner  
Donnerstag, 10. Februar  
Donnerstag, 10. März  
Donnerstag, 14. April  
Donnerstag, 12. Mai  
Donnerstag, 09. Juni

**In den Schulferien  
macht auch die Ötztal-  
Computeria Pause.**

Neben diesen Treffen bieten wir auch Veranstaltungen an, die die Gesundheit, besonders

das Leben im Alter mit seinen vielen Erschwernissen, thematisieren. Der Verein ist derzeit noch sehr klein und hat sich aus dem nicht mehr existierenden Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal gebildet. Wenn uns jemand als Vermittler bei den Computeria-Treffen helfen, sich anderweitig einbringen oder eine Mitgliedschaft möchte, kann sich gerne beim Obmann melden. Nächstes Jahr finden wieder Neuwahlen statt, es werden Funktionäre benötigt.

Spenden und Unterstützungsbeiträge können auf unser Vereinskonto AT86 3629 1000 0003 6541 bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal eingezahlt werden. Gedankt sei den Gemeinden Umhausen, Ötz, Sautens und Längenfeld für alle Unterstützungen, sowie dem Verein Netzwerk Computeria Tirol für Informationen und Betreuung. Für die Hilfe bei den Treffen bedanken wir uns bei den Schülern mit ihrem Lehrer Thomas Kammerlander, ebenso bei Stefan Klaus. Nicht zuletzt bedanke ich mich beim Ausschuss für die konstruktive Zusammenarbeit. Ich wünsche allen frohe Weihnachten sowie Gesundheit und Freude für das nächste Jahr.

**Ötztal-Computeria**  
Obmann Christian Nösig  
6433 Oetz, Steinweg 14  
christian.noesig@aon.at

**Planung · Beratung**  
**Ausführung · Service**

**m. CHROTT**  
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

**SOLAR** ☀️ **BIOMASSE** ☀️ **ERDWÄRME** ☀️ **ERDGAS** ☀️

A-6441 Umhausen · Am Loam 14  
Telefon: 05255/5191  
Mobil: 0 676 / 78 30 944



ROLAND SCHÖPF  
**KAMINBAU**  
**SYSTEME**



**IHR SPEZIALIST IM  
ABGASSEITIGEN ANLAGENBAU  
SEIT ÜBER 30 JAHREN**

**Neubau Bäckerei Sölden**

Eines von hunderten abgewickelten Projekten im Jahr 2021.

Errichtung von Abgas- und Schwadenleitungen, Einbau von Konstantdruckreglern zur Zugstabilisation, Neutralisation der Abgase zur Schadstoffminimierung.



WIR BEDANKEN UNS BEI ALL UNSEREN KUNDEN  
FÜR DAS ENTGEGENBRACHTE VERTRAUEN.

ZUDEM WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN UND  
ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR 2022.



Gewerbegebiet 1, 6433 Oetz | +43 (0) 5252 215 45 | office@rs-kaminbau.at

**[www.kaminbau-systeme.at](http://www.kaminbau-systeme.at)**

Von Thomas Schmarda

# Naturpark Ötztal

**Der NATURPARK ÖTZTAL feiert heuer sein 15-jähriges Bestandsjubiläum. Trotz der Corona-Situation ist beim Naturpark wieder erstaunlich viel passiert.**

## Naturpark Haus Forschen, staunen...

Jeden Mittwoch fanden die „Forscher-Nachmittage“ für Kinder statt: gemütliches „Tümpeln“ im Naturpark-Teich, Tierspuren bestimmen oder in die Wunderwelt der Steine eintauchen. Die Kinder waren begeistert von diesem Spezialangebot. Zusätzlich zur Fix-Ausstellung im Haus wurde eine wahrlich besondere Wechselausstellung gezeigt. „Metamorphosen porträtierte heimische Insekten in bis zu 280-facher Vergrößerung. Fantastisch, beklemmend, faszinierend und erstaunlich lauteten die Einträge ins Ausstellungsgästebuch ...und genießen.



Ötztaler Markttag Foto: ©LK Tirol

Zudem fanden erstmals jeden 2. Donnerstag die Ötztaler Markttag beim Naturpark Haus statt. Regionale Köstlichkeiten und traditionelle Handwerkskunst ausschließlich aus dem Ötztal wurden vor dem Naturpark Haus angeboten. Zahlreiche Einheimische und Gäste nützen dieses Angebot und freuten sich über Honig, Schnaps und Wein bis hin zu selbstgemachten Seifen, Dekoartikeln, Schmuck und Bekleidung aus Alpakawolle. Es ist wohl allen klar, dass der Kauf regionaler Produkte den Erhalt der lokalen Landwirtschaft und Wirtschaft im Allgemeinen fördert, klimaschädliche Transportwege reduziert und



Spannende Wechselausstellung Metamorphosen Foto: ©eye of science

indirekt zum Erhalt unserer Kulturlandschaft beiträgt. Deshalb werden wir im kommenden Jahr diese Initiative wieder aufgreifen und bereits im heurigen Winter findet am 11. und 18. Dezember erstmals ein Adventmarkt beim Naturpark Haus statt.

## Neue Pflanzenarten im Vormarsch

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die eine starke Ausbreitungsfähigkeit besitzen und sich in Tirol mittlerweile gut etabliert haben. Von den rund 2.400 in Tirol bekannten höheren Pflanzenarten gehören circa 600



Das Drüsiges Springkraut Foto: ©Konrad Pagitz

zu den Neophyten, 15 Pflanzenarten sind aufgrund ihrer massiven Verbreitungsstärke problematisch. Zu diesen invasiven Arten gehören das Drüsiges Springkraut, der Riesenbärenklau, die Kanadische Goldrute oder der Stauden-



Tümpeln beim Naturpark Haus

Foto: ©Viktoria Ernst

knöterich. Der Naturpark Ötztal engagiert sich bereits seit mehreren Jahren im Bereich der Neophyten-Bekämpfung. Aktuell ist das Ötztal zwar noch großteils verschont, aber erste Entstehungsherde sollten unbedingt in Schach gehalten oder beseitigt werden. Dazu ist die ehrenamtliche Mithilfe im Rahmen der Freiwilligenaktionen ein wichtiger und wertvoller Beitrag.

## WÖFFI-Broschüre Wandern mit öffentlicher Anreise

Das Wandern mit öffentlichen Verkehrsmitteln boomt und insbesondere Überschreitungen und mehrtägige Wanderungen mit abenteuerlichen Hüttenübernachtungen in der Naturpark-Region Ötztal sind sehr gefragt. Deshalb hat sich der Naturpark zu einer Aktualisierung der beliebten WÖFFI-Broschüre entschlossen. Die Öffi-Haltestellen sind perfekte Ausgangspunkte für die insgesamt zehn Tages- und fünf Mehrtageswanderun-

gen inmitten der hochalpinen Landschaft des Naturparks Ötztal. Der Ötztaler WÖFFI wurde umfassend überarbeitet und reich bebildert. Durch einen QR-Code kann nun zu jeder Wanderung auch der tagesaktuelle Fahrplan direkt abgerufen werden. Die WÖFFI-Broschüren können direkt beim Naturpark Haus in Längenfeld bezogen werden. Abschließend darf ich mich im Namen des Naturparks Ötztal bei allen Unterstützern, Mitwirkenden, Förderern und Fürsprechern herzlichst bedanken. Sie alle tragen zum Gelingen der Naturpark-Aktivitäten und zu dessen erfolgreicher Weiterentwicklung bei.

## Kontakt

Naturpark Ötztal, Naturpark Haus, Oberlängenfeld 142, A – 6444 Längenfeld, T +43 (0)5253 20201 office@naturpark-oetztal.at www.naturpark-oetztal.at Thomas Schmarda, T 0664 1210350 schmarda@naturpark-oetztal.at



Wannenkarsee - ein WÖFFI-Ziel

Foto: ©Archiv NP Ötztal - Hansjörg Fiegl



# ERDBAU THURNES

- Forstwegbau
- Natursteinmauern
- Sprengtechnik
- Bewehrte Erde
- Stabilisierung von Böschungen

## LEITUNGSBAU

6441 Umhausen  
Talackerweg 7  
0664 468 23 57 · T 05255 502 73  
[www.erdbau-thurnes.at](http://www.erdbau-thurnes.at)

# Wir gratulieren

Von Birgit Roberts

## Franziska Gritsch erhält Tiroler Sportehrennadel in Gold mit Brillant!



v.l.: Geschäftsführung Landessportrat Reinhard Eberl, Helmut Falch, Franziska Gritsch, Christoph Rauch, Esther Steindl und LHStv Josef Geisler

Foto: © Land Tirol/Pözl



LHStv Josef Geisler und Franziska Gritsch

Foto: ©simonrainer

Die Tiroler Sportehrennadel in Gold mit Brillant ist die höchste Landesauszeichnung im Sport. Die 24-jährige Franziska Gritsch aus Umhausen/Sölden ist eine der erfolgreichen Sportlerinnen, der diese Auszeichnung verliehen wurde. Franziska Gritsch konnte in ihrer jungen Karriere bereits viele Erfolge feiern. Bei der Ski-Alpin Kombination im Gesamt-Europacup 2018 erreichte sie den dritten Platz und gewann unter anderem im Team-Bewerb bei der Ski-WM in Are gemeinsam mit ihren Mannschaftskolleginnen die Silbermedaille.

**Blattle:** Franziska, welche Erfolge kannst du noch verbuchen?

**Franziska:** Weitere Erfolge sind: 6-fache Medaillen Gewinnerin Junioren Weltmeisterschaften, 2. Platz Alpine Kombination Weltcup Crans Montana 2020, 3. Platz Parallel Slalom Weltcup St. Moritz 2019, 6. Platz Slalom Weltcup Levi 2021, 6. Platz Slalom Weltcup Are 2021 und 7. Platz Riesenslalom Sölden 2019.

**Blattle:** Was steht bei dir in sportlicher Hinsicht als Nächstes auf dem Programm?

**Franziska:** Aktuell sind wir mitten in der Vorbereitung für die weitere Saison und die nächsten Weltcuprennen in Lech und Levi.

**Blattle:** Woher nimmst du die Kraft und Energie für deine hervorragenden Leistungen?

**Franziska:** Ich glaube, ich besitze seit meiner Kindheit ein gewisses Naturell, wodurch ich immer schon sehr viel Kraft und Energie besaß. Zudem, wenn man etwas wirklich will, findet man sowieso die Kraft, es durchzuziehen und auch an schwierigeren Tagen mal „durchzubeißen“.

**Blattle:** Wie stellst du dir deine weitere sportliche Zukunft vor?

**Franziska:** Ich möchte mich kontinuierlich weiterentwickeln, mein Maximum herausholen und mein volles Potential zeigen. Wie das dann aussehen wird, wird sich weisen. Vorerst liegt der Fokus auf den technischen Disziplinen im Slalom und Riesenslalom. Dort möchte ich mich an der Weltspitze etablieren.

**Blattle:** Höchstleistungen im Sport zu erbringen, verlangt viel ab. Was machst du, um einen Ausgleich in dein Leben zu bringen?

**Franziska:** Meinen Ausgleich finde ich meistens in der Natur, bei meinen Freunden, meiner Familie oder auch, wenn ich einfach einmal etwas Entspannendes unternehme.

**Blattle:** Franziska, wir wünschen dir weiterhin noch sehr viel Erfolg!

## Ehrung Tiroler Traditionsbetriebe Kunstschmiede Praxmarer

Am 8.10.2021 wurde die Öztaler Kunstschmiede Praxmarer GesbR für sein 90-jähriges Bestehen im Rahmen des Festaktes zur Ehrung von Tiroler Traditionsbetrieben geehrt. Wir gratulieren herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und wünschen noch weiterhin viel Erfolg!



Foto: Land Tirol / Die Fotografen

## Honigprämierung



Am 24. 10. 2021 fand in Kals am Großglockner die 11. Tiroler Honigprämierung statt. Aus der Gemeinde Umhausen erreichten folgende Imker eine Prämierung: v.l. Schöpf Gotthard (Gold), Schmid Alexander (Gold), Kapferer Gebhard (Gold), Fiegl Gerold (Gold). Wir gratulieren herzlich zu einer Leistung, die viel Wissen, Engagement und Arbeit abverlangt.

## Pfarrer Thaddäus Slonina feierte Geburtstag



Am 14.10.2021 feierte unser Pfarrer Thaddäus Slonina seinen 68. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute und Gesundheit für das weitere Lebensjahr!

## Großer Tiroler Adler Orden für Frau Simon

Erika Simon, Finderin der Gletschermumie Ötzi am Tisenjoch/Hauslabjoch, wurde mit dem Großen Tiroler Adler Orden ausgezeichnet. Bei einer Wanderung am 19. September 1991 entdeckte Frau Simon mit ihrem verstorbenen Ehemann Helmut die aus dem Eis ragende Gletschermumie. Erst später stellte sich heraus, dass die Leiche mehr als 5000 Jahre alt war. Wir gratulieren Frau Erika Simon zu der Auszeichnung!



V. li. LH Günther Platter, Erika Simon, LHStvin Ingrid Felipe und LHStv Josef Geisler.  
Foto: © Land Tirol/Sedlak



### Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner in Oetz kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben:

Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz), Sonja Aschacher, Romed Hausegger, Nicol Christandl, Nadja Ehart, Sandro Vuschl und Riccardo Holzknecht.

#### Wir sind gerne für Sie da!

**Filialöffnungszeiten**  
Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr  
und von 14:00 - 16:30 Uhr

**Kassaöffnungszeiten**  
Montag bis Freitag 08:00-12:00 Uhr

**Beratungszeiten**  
Montag bis Freitag 07:00 - 19:00 Uhr

**Sparkasse Imst AG**  
Geschäftsstelle Oetz  
Hauptstraße 45  
6433 Oetz  
T 05 0100 - 77144

**Besuchen Sie uns online**  
sparkasse.at/imst

# Müllabfuhrplan 2022

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
Jänner	Mittwoch, 12. Jänner 2022	Donnerstag, 13. Jänner 2022
	Mittwoch, 26. Jänner 2022	Donnerstag, 27. Jänner 2022
Februar	Mittwoch, 09. Februar 2022	Donnerstag, 10. Februar 2022
	Mittwoch, 23. Februar 2022	Donnerstag, 24. Februar 2022
März	Mittwoch, 09. März 2022	Donnerstag, 10. März 2022
	Mittwoch, 23. März 2022	Donnerstag, 24. März 2022
April	Mittwoch, 06. April 2022	Donnerstag, 07. April 2022
	Mittwoch, 20. April 2022	Donnerstag, 21. April 2022
Mai	Mittwoch, 04. Mai 2022	Donnerstag, 05. Mai 2022
	Mittwoch, 18. Mai 2022	Donnerstag, 12. Mai 2022 Donnerstag, 19. Mai 2022 <b>Freitag, 27. Mai 2022</b>
Juni	Mittwoch, 01. Juni 2022	Donnerstag, 02. Juni 2022
	Mittwoch, 15. Juni 2022	Donnerstag, 09. Juni 2022 <b>Freitag, 17. Juni 2022</b>
	Mittwoch, 29. Juni 2022	Donnerstag, 23. Juni 2022 Donnerstag, 30. Juni 2022

## Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag: 13.30 – 17.00 Uhr

Mittwoch: 13.30 – 19.30 Uhr

Freitag: 13.30 – 19.30 Uhr

abfall | vermeiden | wiederverwenden | richtig entsorgen



- Altpapier**
- JA**
- + Zeitungen, Illustrierte
  - + (Werbe-)Prospekte
  - + Schreib- und Druckerpapier
  - + Bücher
  - + Kalender und Schreibhefte
  - + Kuverttaschen
  - + Papierschnitzel aus der Aktenvernichtung
  - + zerlegte Kartonagen
  - + Pizza- und Zigarettenschachteln
  - + Papierhandtücher (sauber)
  - + Küchenpapierrollen
  - + Kraftpapiertasche wie Tragetaschen, Brotsäcke....

- NEIN**
- Wachspapier
  - Hygienepapier wie Taschentücher und Servietten
  - beschichtetes Papier
  - Fotos
  - Etiketten
  - Zellophan
  - Papierhandtücher (schmutzig)
  - Back-Papier
  - Thermo-Papier (z.B. Park- oder Busticket)



- Kunststoff Verpackungen**
- JA**
- + Joghurtbecher
  - + Verbundverpackungen (z.B. Chips- und Vakuumverpackungen)
  - + Getränkekartons (z.B. Tetra-Pak)
  - + Tragetaschen
  - + Verpackungsfolien
  - + Kunststoffflaschen und -kanister
  - + leere Medikamentenverpackungen
  - + Styroporlocken (Füllmaterial)
  - + Blisterverpackungen
  - + Blumentöpfe (Durchmesser kleiner als 10 cm)
  - + Verpackungsstyropor (wenn keine separate Sammlung)
  - + Korken (Wein)

- NEIN**
- Spielzeug
  - CDs/DVDs
  - Rohre und Schläuche
  - Haushaltswaren
  - Gartenmöbel
  - Baustyropor
  - Silofolien
  - Abdeckfolien



- Glas Verpackungen**
- JA**
- leere farbige und farblose Glasverpackungen wie:
- + Flaschen in allen Größen und Formen
  - + Wein- und Spirituosflaschen
  - + Weithals- oder Konservengläser
  - + Einweggläser
  - + kleine Fläschchen und Flakons für Parfüm und Kosmetik

- NEIN**
- Kochgeschirr (Töpfe, Deckel aus Glas)
  - Flachglas wie Fenster- und Spiegelglas
  - Leuchtmittel
  - Porzellan
  - Verschlüsse
  - Kristallglas
  - Trinkgläser
  - Flaschen mit Restinhalten



- Metall Verpackungen**
- JA**
- + Getränke- und Konservendosen aus Aluminium oder Weißblech
  - + Partyfässer
  - + Alufolien, -tassen, -tuben
  - + Menüschalen, Tierfutterschalen
  - + Schraubverschlüsse aus Metall, Aludeckelfolien, Kronenkorken
  - + restentleerte Farb- und Lackdosen
  - + Altmetall-Kleinteile (z.B. Nägel oder Schrauben)

- NEIN**
- Verbundverpackungen (Medikamentenblister)
  - Getränke-Verbundkartons
  - große Eisenschrott-Teile
  - Spraydosen
  - nicht restentleerte Farb- und Lackdosen



- Bioabfall**
- JA**
- + Obst-, Gemüse- und Speisereste
  - + verderbende Lebensmittel
  - + Kaffee- und Teesud inkl. Papierfilter
  - + Eierschalen
  - + Schnittblumen
  - + Küchenpapier
  - + Blätter
  - + Knochen, Fleisch- und Fischreste
  - + Schalen von Süßfrüchten (z.B. Banane, Orange)
  - + Topfpflanzen (ohne Topf)
  - + Zeitungspapier und Papiersack, welche für die Vorsammlung verwendet werden

- NEIN**
- Kunststoffsäcke/-taschen
  - Katzenstreu und Kleintiermist
  - biologisch abbaubare Kunststoffe
  - Asche
  - Hygieneartikel
  - Medikamente
  - Kaffee in Portionskapseln



- Restabfall**
- JA**
- + Kehricht
  - + Staubsaugerbeutel
  - + Windeln
  - + Hygieneartikel
  - + Kleintiermist und Katzenstreu
  - + Asche
  - + Glühbirnen
  - + stark verschmutzte Verpackungen
  - + kaputte Gebrauchsgegenstände und Kleidungsstücke
  - + Thermopapier (z.B. Park- oder Busticket)

- NEIN**
- Problemstoffe
  - Altstoffe und Verpackungen
  - Elektroaltgeräte und Handys
  - Batterien und Akkus
  - Energiesparlampen
  - Leuchtstofflampen
  - Medikamente
  - Bioabfall



- Problemstoffe**
- JA**
- + Mineralöle und Mineralfette
  - + lösemittelhaltige Alllacke und Altfarben, Lösemittel
  - + Chemikalien
  - + Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
  - + Spraydosen (Druckgaspackungen)
  - + Medikamente

- NEIN**
- Gasflaschen
  - nicht lösemittelhaltige Dispersion
  - Feuerlöcher
  - Staub- und Luftfilter
  - Tonerbehälter von Kopierern
  - Silikonkartuschen
  - Asbestzement
  - Altstoffe und Verpackungen



- BATTERIEN**
- JA**
- + Gerätebatterien
  - + Knopfzellen
  - ... zu den **Gerätebatterien**
  - + Lithium-Batterien/-Akkus (Handys, E-Werkzeuge)
  - ...**Pole abkleben** und zu den **Lithiumbatterien**
  - + Geräte mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus (Tablet, E-Zahnbürste)
  - ...zu **Elektroaltgeräten mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus**

- NEIN**
- Nickel-Cadmium (NiCd)-Nassbatterien von Notstromaggregaten



- ELEKTRO ALTGERÄTE**
- JA**
- + Elektrogeräte mit Stecker
  - + Waschmaschinen
  - + E-Herde
  - + Bildschirme
  - + Kühl- und Gefriergeräte inkl. mobiler Klimaanlage
  - + Kleingeräte (Handy, Föhn, elektrische Zahnbürste)
  - + Leuchtstoffröhren
  - + Energiesparlampen
  - + LED-Leuchtmittel
  - + Wärmepumpen
  - + Nachtspeicheröfen

- NEIN**
- gewerbliche Kühlgeräte
  - Akkus und Batterien
  - Lithium-Batterien/Akkus
  - Geräte mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus (Tablet, E-Zahnbürste)
  - Autobatterien (Starterbatterien)
  - funktionsfähige Elektrogeräte

**Abfallvermeidung im Haushalt.**

Ein Service Ihrer Gemeinde und des Umweltverbands. Weitere Informationen unter [abfallv.at](http://abfallv.at)

Abfalltrennblatt V1 - deutsch 6/2019 (Hochformat)



# Wir gratulieren zur Eheschließung



03.07.2021

Sabrina und  
René Reinstadler



10.07.2021

Annette LUDWIG  
und Ralf Hinkens



10.07.2021

Isabella und  
Fabian Paier



31.07.2021

Lisa und  
Christoph Regensburger



10.08.2021

Sonja und  
Andreas Pils



12.08.2021

Johanna und  
Alexander Leiter



21.08.2021

Cornelia und  
Emanuel Schrott



28.08.2021

Jasmin und  
Marco Sedlmayr



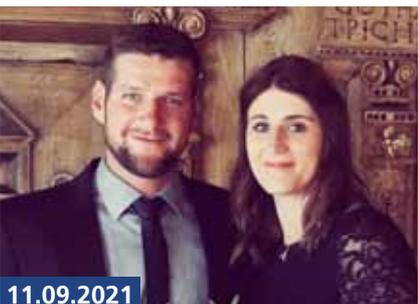
28.08.2021

Pia Scheiber und  
Vincent Schwenk



04.09.2021

Martina und  
Clemens Scheiber



11.09.2021

Verena und  
Emanuel Scheiber



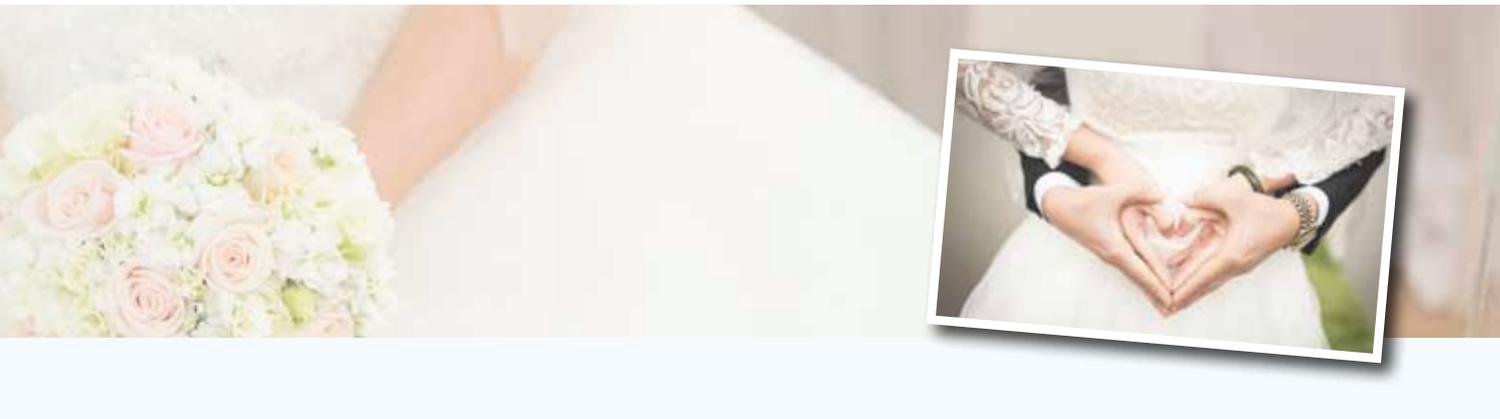
18.09.2021

Sabrina und  
Andreas Spillmann



18.09.2021

Stephanie und  
Sascha Raich



**07.10.2021**  
**Morgane Pouget und Johannes Schmid**



**22.10.2021**  
**Viktoria und Philipp Holzknacht**



**11.11.2021**  
**Astrid und Thomas Wimmer**

## Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Die Gemeinde Umhausen und das Redaktionsteam des Blattes gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen noch viele gemeinsame Jahre sowie Glück und Gesundheit für die kommenden Jahre.



**GOLDENE HOCHZEIT – Felizitas und Arnold Rauth**



**GOLDENE HOCHZEIT – Stefanie und Oswald Kammerlander**

## Bau- und Erneuerungsmaßnahmen

### Grabungsarbeiten



Nicht nur die Verlegung des Glasfaserkabels in unserer Gemeinde verursachte heuer umfangreiche Grabungsarbeiten. Damit die Straßen endsaniert werden können, hat sich die Tinetz dazu entschlossen, zahlreiche Stromleitungen unter die Erde zu verlegen und zu verkabeln. Die betreffenden Straßen wurden noch provisorisch asphaltiert und werden 2022 komplett endsaniert. Bitte um Verständnis für jegliche Unannehmlichkeiten!

### Restaurierung Pfarrkirche Umhausen



Der Kirchturm der Pfarrkirche Umhausen wurde im Sommer restauriert.

### Kirchenmauer Friedhof Umhausen



Die Restaurierungsarbeiten der Kirchenmauer beim alten Friedhof in Umhausen wurden abgeschlossen.

### Brücke Östen



Der Bodenbelag der Brücke beim Feuerwehrhaus Östen wurde saniert und erneuert.

### Neues Geländer Brücke Östen



Das Geländer bei der Brücke in Östen, Freiholz wurde erneuert.

## im Gemeindegebiet

### Kanalverstopfung Niederthai



Der Kanal von Niederthai nach Umhausen war im Sommer in der Höhe vom Stuibenfall verstopft. Die Ursache war ein Stein, wie man nach längeren Grabungsarbeiten herausfand.

### Erneuerung Straßeninsel



Die Straßeninsel im Bereich Löck, Autohaus Kapferer wurde erneuert und mit neuen Steinen verlegt.

### Asphaltierungsarbeiten



Im Gemeindegebiet wurden zahlreiche Straßen neu asphaltiert.

### Tempo 30 im Ortszentrum Umhausen



Die Bezirkshauptmannschaft Imst hat in der Ortsdurchfahrt Umhausen eine 30km/h Beschränkung verordnet. Dieses Tempolimit wurde aufgrund der Schule, des Kindergartens und der Kirche, die sich in diesem Bereich befinden, eingeführt. Wir bitten alle, sich daran zu halten!

## Bau- und Erneuerungsmaßnahmen

### Gemeinderat besichtigt KW Tumpen/Habichen



Die Mitglieder des Gemeinderates besichtigten die Baustelle des Kraftwerkes Tumpen/Habichen, an dem die Gemeinde Umhausen mit 20 Prozent beteiligt ist. Das Kraftwerk kostet etwa 50 Millionen Euro, versorgt rund 15.000 Haushalte mit Strom und wird im Laufe des Jahres 2022 in Betrieb genommen. Wasserkraft stellt eine wichtige Energiequelle bei der Erreichung der Klimaziele des Landes Tirol dar. „Fossile Energie muss ersetzt werden, Energieerzeugung durch Sonnenenergie und Wasserkraft ist die Zukunft“, so Bürgermeister Jakob Wolf. Mit diesem Kraftwerk leistet Umhausen daher einen wichtigen Beitrag, um die Energiewendeziele auch tatsächlich zu erreichen.



### Neuerschließungen Umhausen und Niederthai



Im Bereich Mühlweg wurden die neue Wohnanlage und Grundstücke für Wohnhäuser, sowie in Niederthai circa 30 Grundstücke für Neubauten im Bereich Wasser, Kanal und Breitbandinternet neu erschlossen.

### Bankett Asphaltierungsarbeiten



Das Bankett wird nach den Asphaltierungsarbeiten immer von den Gemeindearbeitern errichtet.

## im Gemeindegebiet

### Farstrinnenbecken geräumt Schuttdamm Leiersbach errichtet



Becken Acherbach



Beginn Aufräumarbeiten Farstrinne



Räumung unteres Becken Farstrinne

Nachdem die Schutzbauten entlang des Horlachbaches in Niederthai abgeschlossen werden konnten, ist die Gemeinde Umhausen nun mit weiteren Schutz- und Sicherungsmaßnahmen konfrontiert. Nach heftigen Murrabgängen am 16. August, mussten die Farstrinnenbecken entleert und 80.000

Kubikmeter Murmaterial entfernt und deponiert werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf circa 500.000.- Euro. Die Räumung des Acherbachbeckens in Tumpen wird in den Winter/Frühjahrsmonaten durchgeführt. Errichtet wurden zudem Schutzdämme für Leiersbach, um die Siedlung von den Muren

aus dem Leierstal zu schützen. Auch hier sind erhebliche Kosten in der Höhe von rund 400.000.- Euro angefallen. Dank spricht in diesem Zusammenhang der Bürgermeister Jakob Wolf der Wildbach- und Lawinverbauung Imst und dem Land Tirol aus. Ohne deren Hilfe wären diese Maßnahmen

für die Gemeinde nicht zu bewältigen gewesen. „Auch wenn diese Schutz- und Sicherungsmaßnahmen sehr viel kosten und ich manchmal nicht weiß, woher ich das Geld dafür nehmen soll, ist die Sicherung unseres Lebensraumes höchste Priorität“, so Bürgermeister Jakob Wolf.



Aufräumarbeiten



Verbauung Leiersbach

### Gewerbegebiet Tumpen wird erweitert



Hinter dem Recyclinghof in Tumpen wird das Gewerbegebiet Tumpen um weitere 14.000 Quadratmeter erweitert. „Notwendig“, so Bürgermeister Wolf, „ist dies deshalb, weil unzählige Anfragen von Unternehmen vorliegen. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2022 starten.“

## Bau- und Erneuerungsmaßnahmen

### Wohnanlage Frieden Betreutes Wohnen



Es wird immer schwieriger, in Pflegeheimen einen Platz zu finden und es gibt eine Reihe von Menschen, die zwar einzelne Leistungen brauchen, aber noch nicht so pflegebedürftig sind, um in ein Pflegeheim übersiedeln zu müssen. Um diesen Menschen auch in Umhausen, ähnlich wie es schon in Ötz und Haiming geschieht, ein Angebot machen zu können, errichtet die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Frieden derzeit oberhalb der Neuen Mittelschule 15 Einheiten für betreutes Wohnen. Die Wohnungen werden komplett barrierefrei errichtet. Zielgruppe dieser Wohneinheiten sind Mitbürger/innen, die in Umhausen leben, deren Wohnung aber nicht barrierefrei ist. „Wer in eine Wohnung einzieht, wird von der Oetztalpflege betreut“, so Bürgermeister Mag. Jakob Wolf. Die jeweilige Leistung durch die Oetztalpflege richtet sich nach dem Pflegebedarf. Einige werden nur Essen auf

Rädern brauchen, andere auch Haushaltshilfe, Badehilfe oder medizinische Leistungen, wie etwa ständigen Verbandswechsel.

„Ziel ist es“, so Bürgermeister Mag. Jakob Wolf, „Umhauserinnen und Umhauser das Wohnen in der gewohnten Umgebung solange es geht zu ermöglichen.“ Interessierte können sich bereits jetzt bei der Gemeinde Umhausen vormerken lassen. Eine gesonderte und detaillierte Information wird am Beginn des Jahres 2022 erfolgen. Mag. Jakob Wolf: „Wir machen dieses Angebot deshalb, weil die Alterspyramide zeigt, dass es immer mehr Menschen geben wird, die auf Pflege oder Teilpflegeleistungen angewiesen sein werden. Diesen Menschen wollen wir das Verbleiben in Umhausen ermöglichen. Die Pflegeheime in Ötz und Haiming sollen nur mehr dann in Anspruch genommen werden, wenn es nicht mehr anders geht.“

### Niederthai bekommt neues Feuerwehrauto



Symbolfoto Fa. Rosenbauer

Der Gemeinderat beschloss, dass Niederthai Ende 2022 ein neues Feuerwehrauto, ein Tanklöschfahrzeug TLFA 2000 der Marke Mercedes Benz Atego 1730, bekommen wird. Die Kosten betragen 394.000.- Euro. Das Land Tirol fördert die Anschaffung mit 48 Prozent. Das alte Tanklöschfahrzeug wird als Spende nach Kroatien transportiert.

### Aufräumarbeiten Holz



Die Waldaufseher Rene Kuprian und Hubertus Falkner sowie die Gemeinde Umhausen möchten sich bei allen Waldbesitzern für das Aufräumen des Schadholzes bedanken. Es sind heuer etwa 18.000 Festmeter Schadholz in einer oft schwierigen Lage von den Waldbesitzern entfernt und aufgeräumt worden, um damit auch gleichzeitig gegen den Borkenkäfer anzukämpfen. Ein großer Dank gilt allen, die so verlässlich die notwendigen Maßnahmen mitgetragen haben.

## im Gemeindegebiet

# Schlüsselübergabe bei NHT-Neubau in Umhausen



Die NEUE HEIMAT TIROL (NHT) hat im Umhauser Ortsteil Platzl nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit ihr Wohnprojekt fertiggestellt. Insgesamt wurden 36 moderne und leistbare Wohneinheiten am Standort errichtet. Die NHT hat dafür 7,6 Millionen Euro investiert.

### Leistbare Mieten

„Wir freuen uns sehr über die termingerechte Fertigstellung“, erklärt NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner. Die Miete für eine nagelneue und top ausgestattete Drei-Zimmerwohnung beträgt 619 Euro inklusive Betriebs- und Nebenkosten. „Damit liegen wir deutlich unter den Preisen am privaten Wohnungsmarkt. Nach zehn Jahren können die Wohnungen zudem käuflich erworben und damit als Eigentum begründet werden“, ergänzt Gschwentner. „Leistbares Wohnen ist auch am Land zunehmend ein Problem. Besonders in tourismusintensiven Regionen ist die Schaffung von neuem Wohnraum für die Einheimischen eine große finanzielle Herausforderung. Die NHT schafft mit ihren Projekten einen wichtigen, sozialen Ausgleich. Seitens der Landespolitik wollen wir mit einem zusätzlichen Wohnpaket hier gegensteuern und auch Eigentum ermöglichen“, betont

Bürgermeister und NHT-Aufsichtsratsvorsitzender Jakob Wolf.

Die Pläne für die großzügig gestaltete Wohnanlage mit moderner Holzfassade stammen von der Architekturhalle in Telfs. Die verschiedenen Wohnungstypen sind auf drei kompakte Baukörper verteilt und verfügen über einen hohen Wohnstandard mit tiefen Balkonen und Komfortlüftung. Die Autoabstellplätze sind unterirdisch in der gemeinsamen Tiefgarage untergebracht.

### Hohe Wohnqualität

Die komplette Anlage wurde im bewährten NHT-Passivhausstandard für niedrige Betriebskosten errichtet. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Pelletsheizung. Zusätzlich wurde eine Photovoltaikanlage zur nachhaltigen Stromversorgung der Allgemeinflächen auf dem Dach installiert.



## 's Gewinderlöch



Eigentlich hon i gor nuicht mea sogn ödor schreibm gewellt und i bin eh lange schtille gewesn. Und wiesö? Jo, sall hon i mor wöll öfte genüeg es Maul vorbrennet deswegn. Obor de Worheit müeß irgndwenne amol außa, sall ischt mei Moanung. Obor wos sich asö olles in dor Gemeinde oschpielt, do konschte oafoch numma schtille sein. Und oas ischt mir völle wichtig und zwor, dass man meine Texte ö lesn kann, sall ischt mor an ollorwichtigschtn. Eetzolar Dialekt ischt jo Weltkulturerbe, auf sall kinnt mor schon schtözl sein. Sall wöll!!! Und nochdem ö monche Umhauser Wirchte de Schpeisekorchta in Dialekt schreibm, jo worum i oftor nit ö meine Texte??? Weltkulturerbe, sog i do lei! Es entwickelt sich ö dor Wörchtschotz dodurch viel bessar. Nuie Werchter entschtean gonz nebmbei. An „Rinderfetzen“ konnschte ietz in Goschthaus bschtelln, ödor a „drimle Fleisch“. Jeder Goscht wearcht do zen Einheimischn und dor Einheimische ischt länger in Goschthaus, weil ar de Wearchtor zercht audeitschn müeß. I find dos supor. Apröpö Goschthaus und lengar bleibm! Onscheinend sein de Purchtionen ö kleanar wörn seid i es leschte Mol essn gongen bin. Man hot gset, de Musig sei noch an Leichnschmaus hungriгор gongen. Denen hot dor Mogn ban ausgean asö geknurret, dass se ins negschte Goschthaus gongen sein in Hungor schtillin. Und war sall nit schon genüeg, na, um ochte hot de Musig nit direkt hoam, ober zemin-descht aus den besogtn Goschthaus, i woab nit is welhe, außn gemiescht. „Es gibt nix mehr!“, asö ischt dos. „Ab nach Hause!“, nochm Mötto, sall werets wöll vo de Lockdowns (a nuies Wörcht!!) ietz schon gewehnt sein!!! Na, wilde! In de Pizzeria hattn se ö nit gean kinnt, die hot jo über-raschendorweise züe. Und es schauget asö aus, ols bleibat züe. Onscheinend sein de Bewerbar ze wenig einheimisch. Do müeß i ö noamol nochdenk, wos fir a Rölle sall schpiel sell. Mir welln decht lei, dass öfn ischt!!! Und übrigns, ba ins ischt decht olbm eppas lös. Onscheinend geits Pubs und Einkehren zur Geniege! Und de Tumpmar Jagar, wos sell man det nö sogn? Schießn se amol an Hirsch, der eigentlach wegn Oltorsschwäche umgfoln ischt, oftor feiern se asö wilde, dass e olle sctoakronk sein. Na, und i bin schon ö a Patschle. Les i in dor Zeitung, dass de Kircha ietz dunkl sei, quasi, es kam koa Liecht mea inhn durch de Fenschtor. I Dummerle gea oftor an Sunntog drau mit ar Schtirmloppen an Köpf in de Messe. Vo wegn dunkl! Jedor hot gseahn, dass i a Lompa an Köpf hon, ols oazige!!! Wie peinlach ischt denn sall! Und an Chör döbm derjenige ödor diejenige müeß obor ö olle Nötn gseahn hobn, asö wie do a de Taschn griffn wörn ischt. Mei, es ischt schon scheane do ba ins. Und grad de Kloanigkeit mochn insor Darf asö oazigorchtig. Und i dorzehl jo lei dos, wos man asö hearcht. Alsö, nuicht fir ungüet. Und i höff, des vorzeihet mor in oan ödor ondorn Schreibfahlar. I bin holt aus dor Übung. Und entschuldigt, dass i a schorfes „s“ und „sch“ ingebauet hon, i woab, dass man dos ban Dialekt schreibm nit tuet. Obor vielleicht kinntes es asö bessar lesn. Scheane Feiorchtoge und a güets nuies! Enkor Gewinderlöch!

Zum Nachdenken...

## Weihnachten unter der Autobahn



Das war Klasse, wie er gestern noch diesen Geschäftspartner über das Ohr gehauen hatte. In wenigen Minuten hatte er seinen Gewinn um fünf Prozent gesteigert, ohne mit der Wimper zu zucken. „Sicher hatte der andere jetzt einen Schaden, aber schließlich ist das sein Problem und nicht meines“, dachte er bei sich. „Jeder ist sich selbst der Nächste und schließlich war ja Weihnachten, da konnte man jeden Cent gut gebrauchen.“ Er fuhr gerade auf die Autobahn in Richtung City. Weihnachten, was für eine Zeit. Wenn schon langsam Ende September die Nikoläuse die Regale füllten und die ersten Lebkuchen auf den Paletten standen, ging es los. Die Menschen stimmen sich langsam, noch vom Sommer gebräunt, auf Weihnachten ein. Die Kassen fangen an zu klingeln, die Ladenöffnungszeiten werden immer länger, die Sonntage verkaufsoffen und alle seine Kunden fangen an durchzudrehen, weil ja noch im Herbst und zum Jahresende hin investiert werden muss. Genau die richtige Zeit, um Leute abzuzocken. Kurzum, es war eine schöne Zeit, diese Vorweihnachtszeit. Wenn er seine Geschäftskontenstände sah, wie sie wuchsen und wie sich das eine oder andere Sommerloch jetzt stopfte, wurde ihm ganz warm ums Herz. Richtig weihnachtlich.

Er konnte die Menschen nicht verstehen, die in solch eine Melancholie verfielen, die Kerzen aufstellten, Lieder sangen und all diesem Herzschmerzkrampf zu Weihnachten verfielen und von einem Fest der Liebe sprachen. Ja, das Fest der Liebe. Er wusste, wenn er nicht gleich all das finden würde, was auf seinem Zettel stand, war wieder plötzlich Heiligabend geworden und er hatte wie immer keine Geschenke. Das gäbe Stress zu Hause. Gut, dass in seiner Stadt am Heiligen Abend die Geschäfte jetzt bis 20:00 Uhr geöffnet hatten, sonst hätte er jetzt ein Problem.

Jetzt war es zwar erst 17:00 Uhr, aber wenn er wieder an den Stau in der City dachte, der von den ganzen Kirchgängern verursacht wurde, bekam er jetzt schon Beklemmungen. Dieses Volk, das glaubte, dass dieser Abend ein

besonderer sei für die Menschheit. Die dann ihre Kinder in kratzige Stoffhosen packten, Feiertagsgesicht befahlen und die Mundwinkel der Kinder noch schnell mit Papas Stofftaschentuch und Mamas Spucke reinigten. Das waren seiner Meinung nach lauter ewig „Gestrige“. Diesen ganzen Firlefanz hatte er in seiner Familie schon länger abgeschafft. Da gab es die Geschenke sofort gegen Abend, ohne diesen ganzen Unsinn vorher. Apropos Geschenke, jetzt wurde es aber Zeit. Seiner Frau eine Rolex, die, die sie schon so lange wollte, dem Sohn ein I-Pod, seine Tochter wollte dieses tolle Handy aus Finnland, mit dem man jetzt chatten konnte, Bilder machen, Radio hören, seinen Zyklus berechnen, den Biorhythmus bestimmen und ja, er war sich sicher, man konnte damit auch telefonieren. Und den Douglas Gutschein für seine Schwiegermutter durfte er auch nicht vergessen.

Zwei Stunden später war alles erledigt. Gutgelaunt wollte er gerade losfahren, da stand eine ältere Dame vor seiner Motorhaube, mit einer Sammelbüchse in der Hand. Sie sammelte für irgendjemanden in Not. Er sei auch in Not, denn, wenn er jetzt nicht schnell zu seiner Familie käme, würde wahrscheinlich der Handyvertrag seiner Tochter ablaufen, das I-Pod veraltet und die Batterie der Rolex leer sein und überhaupt, für ihn sammle eine verschreckte ältere Dame zurück. Weit kam er nicht. Es hatte plötzlich angefangen zu schneien und die Autobahn war komplett blockiert. Die LKWs hatten sich quer gestellt und die langanhaltende Kälte hatte alles zu einer Rutschbahn werden lassen. Eine Stunde, zwei Stunden, nichts bewegte sich. Nach dem 20sten Versuch seine Familie zu erreichen, hatte er aufgegeben. Im Radio meldete man, dass die Autobahn gesperrt sei, weil sich ein LKW quer gestellt hatte und die Räumfahrzeuge aufgrund der Witterung nicht durchkamen. Man solle die Vollsperrung weiträumig umfahren. Danach sang noch so ein Knabenchor „Stille Nacht, heilige Nacht.“ Ihm platzte innerlich der Kragen. Seine Familie saß jetzt zu Hause im Wohnzimmer und wartete auf sein Kommen und er kam nicht weiter.

Nach drei Stunden auf der Autobahn musste er sich die Beine vertreten. Dabei rutschte er aus und fiel den Hang hinunter. Unten angekommen, blickte er geradewegs in zwei große braune Augen, die ihn neugierig ansahen. Sofort kam unterhalb der Augen eine warme rosarote Zunge heraus, die ihn begann abzulecken. Er wehrte sich und hörte jemanden rufen: „Keine Angst, der tut nichts, der will nur spielen.“ Er blickte sich um und sah, dass er am Fuße einer kleinen Autobahnbrücke lag. Unter dieser Brücke saßen drei Gestalten, die ziemlich übel aussahen. Einer kam auf ihn zu, half ihm auf die Beine, wünschte ihm gesegnete Weihnachten und lud ihn ein, an dem kleinen Lagerfeuer Platz zu nehmen, das unter der Brücke brannte. Die drei waren gerade dabei, sich einen Glühwein aus einer Tetra-Pack-Tüte, die sie zum warm werden dicht ans Feuer gestellt hatten, auszugießen. „Gesegnete Weihnachten?“ erwiderte er. „Gesegnete Weihnachten? Was ist denn daran gesegnet? Ich stehe da oben seit Stunden im Stau, zerreiße mir die Jacke beim Versuch auszutreten, werde von diesem Aushilfswolf vollgesabbert, sitze mit fragwürdigen Typen unter einer kalten Brücke und meine Familie wartet zu Hause. Nicht, dass sie mich vermissen, sie sind es gewohnt, dass ich immer später nach Hause komme als geplant. Und Sie sagen zu mir gesegnete Weihnachten? Das einzige, das vielleicht noch an Weihnachten erinnert, sind die gelben Engel, die oben im Stau warmen Zitronentee ausgeben!“

Man reichte ihm einen Becher warmen Glühweins, den er nahm und trank. Das tat gut. Es war eine Wohltat und eigenartigerweise störte es ihn gar nicht, dass der Becher aussah, als ob er seit seiner Inbetriebnahme nie Spülwasser gesehen hatte. Nachdem er sich etwas beruhigt hatte, fiel ihm auf, dass es hier unter der Brücke absolut ruhig war. Kein Lärm, keine Autobahn. Nichts. Er blickte sich um. Die drei hausten hier scheinbar schon länger. Paletten lagen da, auf die so etwas wie Matratzen gelegt waren. Drei Einkaufswagen standen dort, ordentlich nebeneinander geparkt. Vermutlich war all ihr Hab und Gut darin verstaut. Zwei Hunde gehörten

zu diesem Gespann, wobei einer aus- sah, als ob fünf verschiedene Rassen in ihm ein zu Hause gefunden hatten. Die drei hatten alte, zerrissene Mäntel an und aus ihren Schuhen schauten Zeitungen heraus, die die Füße warmhalten sollten. „Tja, gesegnete Weihnachten, ihr traurigen Gestalten. Von mir aus dann, es kommt nicht mehr darauf an. Wenn ihr in eurem Elend das so seht, ist es okay“, sagte er sarkastisch. „Wieso Elend?“, sagte einer der drei. „Wir haben alles, was wir benötigen und wollten gerade anfangen den Heiligen Abend zu feiern. Du bist herzlich eingeladen, nun setz dich halt.“ Er setzte sich und einer der drei, der Größere, holte ein kleines abgegriffenes Buch, das in Leder eingebunden war, aus seiner Manteltasche.

Er schlug es auf, ziemlich in der Mitte, und begann zu lesen: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.“ Wie lange hatte er diese Geschichte schon nicht mehr gehört? In ihm stiegen Erinnerungen an die Kindheit hoch, er roch förmlich die Plätzchen, die seine Mutter gebacken hatte, er sah sie, wie sie in der Küche stand. Heiße Backbleche vor sich und jede Menge Teig noch auf dem Tisch, der darauf wartete, gebacken zu werden. Sie wischte sich die Hände an der Kittelschürze ab und gab ihm, wie jedes Jahr, die Teigschüssel zum Auslecken. Wie jedes Jahr machte sie ihm mit ihren mehligten Fingern eine weiße Nase. Im ganzen Haus roch es nach Gewürzen, nach Orangen und die selbst gedrehten Bienenwaxkerzen dufteten. „... und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge...“ Wie hatte er diese Geschichte geliebt, die Opa jedes Jahr am Heiligen Abend vorlas. Er stellte sich dann immer alles genau vor: die Könige, die Hirten, die vielen Schafe und Maria und Josef, die glücklichen Eltern, wie sie so auf dieses kleine Baby schauten. Er konnte das immer genau sehen. Dann diese Engel, die zu den Hirten kamen, zu den Menschen, mit denen sonst niemand etwas zu tun haben wollte, und gerade die erfuhren es zuerst. Und dann dieser mächtige Stern, der am Himmel stand und zu dem Ort hinzeigte, in dem das alles vor nun 2000 Jahren geschehen war. „...und fürch-

tet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr...“ Er blickte auf und sah in drei Gesichter, deren Augen sich mit einem wässrigen Glanz gefüllt hatten. Sie sahen so glücklich aus, so zufrieden, wie er das schon lange nicht mehr gesehen hatte. Diese drei hier feierten Weihnachten. Sie feierten das größte Geschenk, das es je gab. Sie strahlten so eine Zufriedenheit aus.

„Weißt du“, sagte einer, „wir haben dieses Geschenk in uns. Wir tragen dieses Geschenk, das dort in der Krippe lag, in unseren Herzen. Es ist Gott, der uns da seinen Sohn geschenkt hat, und wer dieses Geschenk annimmt, ist frei von Schuld und Bitterkeit, das ist für uns der Segen an Weihnachten.“ Jetzt füllten sich auch seine Augen, denn das waren fast auf den Punkt die gleichen Worte, die auch sein Opa nach dieser Geschichte zu sagen pflegte. „Deine Geschenke, die du oben im Wagen hast, sind vergänglich und gehen kaputt. Die Technik überholt sich selbst, die Düfte, die du hast, verfliegen. Aber dieses Geschenk, wenn du es in deinem Herzen trägst, bleibt und wird dich immer begleiten. Dieses Geschenk wird dir in deinem Leben immer wertvoller. Diese anderen Geschenke befriedigen dein Verlangen nach mehr Besitz, aber dein Herz bleibt leer. Das Kind in der Krippe ist ein Geschenk, das dein Herz füllt und dein Verlangen nach mehr schrumpfen lässt.“

Er blickte in drei Gesichter, die so erfüllt waren mit Freude, dass es ihn völlig aus der Fassung geraten ließ. Er stand auf, kletterte den Hang hinauf, lief zu seinem Auto und kam gerade rechtzeitig an, um als nächster loszufahren, denn der Stau hatte sich aufgelöst. Woher hatte denn dieser Mann gewusst, was er im Auto hatte? Es war 04:00 Uhr morgens, als er zu Hause ankam.

Der erste Weihnachtsfeiertag. Er hatte den ganzen Heiligen Abend unter dieser Brücke verbracht. Seine Frau und seine beiden Kinder kamen ihm entgegen, sie hatten die ganze Nacht gewacht und Ängste um ihn ausgestanden. Sie schlossen ihn in die Arme und freuten sich, dass er endlich da war. Er erzählte ihnen alles. Von dem Stau, seinem Sturz, der nassen Hundeschnauze, den drei Männern unter der Brücke und seinem Erlebnis. Er erzählte ihnen, dass er Weihnachten neu erlebt hatte, dass er das wahre

Weihnachten gefühlt hatte. Und man beschloss noch am gleichen Tag, diese Brücke aufzusuchen und den dreien einen schönen großen Christstollen zu bringen. Über alldem vergaß die Familie ganz, dass der Kofferraum des Autos noch voller Geschenke war, und man machte sich auf, um den Stollen zu verschicken. Als sie unter der Brücke ankamen, war dort keine Spur von irgendjemandem. Auch an der Stelle, an der das Lagerfeuer gebrannt hatte, war nichts. Keine Asche, keine Steine, keine einzige Spur. Er suchte nach Hundespuren, aber auch die konnte er nicht finden. Nachdenklich über all das gingen sie zurück zum Auto und fuhren nach Hause.

Er kaufte noch schnell einen Weihnachtsbaum und stellte diesen auf. Auch einer Frau, die mit einer Sammelbüchse daherkam, tat er reichlich hinein. Er überwies seinem Geschäftspartner fünf Prozent seines Gewinns und danach verschwand er auf dem Dachboden seines Hauses, um nach etwas zu suchen. Als er wieder ins Wohnzimmer kam, in dem die Familie Platz genommen hatte, schlug er ein total verstaubtes Buch auf und las mit dem gleichen Gesichtsausdruck wie die drei unter der Brücke: „Es begab sich aber zu der Zeit...!“

Frohe Weihnachten euch allen!



Foto: Jakob Wolf

## Christbaum Tumpen



Herzlichen Dank für die zur Verfügungstellung des Christbaumes in Tumpen an Günther und Barbara Holz knecht.

## Herbststimmung in Umhausen



Foto: Birgit Roberts

Von Petra Schöpf

Gemeinde Umhausen trauert um Vizebürgermeister

## Johann Kammerlander

Umhausens langjähriger Vizebürgermeister Johann Kammerlander verstarb überraschend am 22. Oktober im 73. Lebensjahr.

Johann war keiner, der sich ins Scheinwerferlicht drängte und dennoch kannte man ihn. Man kannte ihn als liebevollen Ehemann, fürsorglichen Vater, verlässlichen Freund und Gemeindepolitiker mit Handschlagqualität. Seine Familie empfand er nie als selbstverständlich, seine verstorbene Frau Ursula und die drei „Madlen“ Silvia, Simone und Sarah schätzte er als höchstes Glück.

Das politische Geschehen in Umhausen gestaltete er mit viel Geschick und Weitblick als Vizebürgermeister 24 Jahre lang aktiv mit. Dabei hatte er immer das Wohl der Menschen als oberstes Ziel und bemühte sich nach Kräften, dieses auch umzusetzen.

Es wird in seiner Heimatgemeinde kaum einen Verein geben, bei dem Johann nicht wenigstens für kurze Zeit mitgewirkt und Spuren hinterlassen hat. In jungen Jahren war er beim SV Umhausen begeisterter Fußballer, ehe er nach 16-jähriger Laufbahn in die Hobbyklasse zur legendären „Stuiben-Elf“ wechselte. Später tauschte er das runde Leder gegen Kufen auf Schnee und Eis, er hatte seine Liebe zum Rodelsport entdeckt, die ihn nie mehr loslassen sollte. Der Rodelsport in Umhausen ist, nicht nur dank seiner Fa-



Johann Kammerlander wurde knapp drei Wochen vor seinem unerwarteten Ableben im feierlichen Rahmen der Ehrenring der Gemeinde Umhausen verliehen. In einer herausragenden Laudatio, gehalten von GV Gudrun Lutz, lernten die geladenen Gäste Johann von seiner privaten, sportlich ambitionierten und natürlich der politischen Seite kennen. Zahlreiche Gratulanten, darunter der einzige weitere Ehrenringträger der Gemeinde, Edi Scheiber, der Ehrenbürger Dr. Karl Tinzl, mehrere Bürgermeister und Gemeinderäte des Ötztals sowie namhafte Vertreter aus Wirtschaft und Vereinsleben fanden sich zur Feier ein.

milie mit Brüdern und Neffen, sondern auch besonders durch Johanns Engagement hinter den Kulissen untrennbar mit dem Namen Kammerlander verbunden.

Wenn am Gemeindeamt in Umhausen die schwarze Flagge hängt, dann gedenkt man nicht nur eines verstorbenen Vizebürgermeisters. Mit Johann erinnert man sich an einen herzlichen Kammeraden, der sich eingebracht hat und den man in Umhausen als echten Freund vermissen wird. Die längste Vereinszugehörigkeit hatte Johann allerdings bei der Musikkapelle Umhausen, der er bereits mit 16 Jahren beigetreten war und von da an den Klangkörper auf mehreren Instrumenten unterstützte. Bei unzähligen Platz- und Frühjahrskonzerten, aber auch bei Ausrückungen der besonderen Art war Johann mit Feuereifer dabei. So konnte er im Kreise seiner

Musikkollegen die Teilnahme bei der Bischofsweihe von Alois Kothgasser in Innsbruck (1997), die Teilnahme an den Olympischen Spielen der Folklore in Dijon/Frankreich, die verschiedenen Auslandsfahrten nach Erlangen, Landsberg, Ahaus-Graes (Partnerschaft), das Tiroler Fest in Eupen und den Karneval in Aachen erleben. Als Dank für seine 55-jährige aktive Mitgliedschaft wurde Johann Kammerlander zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Umhausen ernannt, worauf er sehr stolz war.

Das Bemühen um die Vereine der Gemeinde Umhausen blieb, trotz seiner Bescheidenheit, nicht unbemerkt und wurde auch mit der Vereinsnadel des Landes Tirol in Gold (1998) und der Verdienstmedaille des Landes Tirol (2005) honoriert. Als jüngste Auszeichnung konnte Johann kurz vor seinem Ableben den Ehrenring der Ge-

meinde Umhausen entgegennehmen. Für sein Engagement, das man nicht hoch genug schätzen kann, dankte ihm Bürgermeister und langjähriger Weggefährte Jakob Wolf. Doch trotz der vielen Aufgaben und Termine, die Johann als Vizebürgermeister oder Funktionär einiger Vereine zu absolvieren hatte, blieb dennoch immer die Familie das Allerwichtigste in seinem Leben.

Die tiefe Verbundenheit zu seinen Töchtern und Enkeln war ihm ein großes Anliegen und eine besondere Freude. Jakob Wolf verabschiedete sich von seinem Stellvertreter und Freund: „Mit dem Ableben von Johann haben wir den Verlust eines umsichtigen Gemeindepolitikers, wertvollen Vereinsmenschen und herzensguten Familienmenschen zu verkraften.“

*Johann, du wirst uns fehlen!“*

#### **Johann, du fehlst uns!**

*Plötzlich und unerwartet ist er gegangen – mein langjähriger Wegbegleiter, Freund und Vizebürgermeister Johann Kammerlander. Er wird uns fehlen, überall! Beim „Notar“, beim Stammtisch, bei der Musikkapelle, im Gemeinderat, bei Geburtstagsgratulationen, bei den Prozessionen, in der Grantau bei den Rodlern und natürlich in seiner Familie. Johann war ein „Guter“ in der Gemeinde, der seinen*

*klaren Standpunkt hatte, aber stets auf das Gemeinsame achtete. Er hatte ein Gefühl für die Menschen und die Gemeinde. In seinem Leben hat er vieles erreicht, auf das wir, er und seine Familie stolz sein konnten und können. Er hat echte Spuren hinterlassen.*

*Er hat das Leben in allen Höhen und Tiefen miterlebt und stand auf, wenn es ein Tief gab. Gerade in diesem*

*Punkt sollte er uns ein Vorbild sein. Umhausen hat einen seiner ganz „Großen“ verloren. Trotz Trauer sollten wir aber dem Herrgott danken, dass wir alle gemeinsam mit Johann ein Stück des Weges gehen durften und wir ihn bei uns hatten.*

*Ruhe in Frieden Johann. Du bleibst uns unvergessen!*

*Jakob Wolf, Bürgermeister*

# In stillem Gedenken



24.06.2021

Ludwig Schmid



11.07.2021

Hilda Auer



21.07.2021

Herbert Auer



04.08.2021

Christoph Leiter



11.09.2021

Annemarie Stefan



22.09.2021

Andrea Grießer



22.10.2021

Johann Kammerlander



01.11.2021

Erwin Falkner



16.11.2021

Rudolf Leitner



holzbaumeister artur parth



Inhaber Artur Parth

## REGIONAL UND NATURVERBUNDEN

### KOMPETENZ IM BEREICH GESAMTER HOLZBAU

Kaum ein anderer Werkstoff sorgt für ein so wohlige Wohn- und Arbeitsklima wie Holz. Aber was wäre der beste Grundstoff, ohne das Wissen um seine ideale Verwendung und ohne das handwerkliche Können bei seiner Verarbeitung? Und genau hier setze ich an. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, mein Wissen und meine Erfahrungen im Holzbau für Sie umzusetzen, um mit fachlichen Leistungen zu überzeugen. Für den kompletten Holzbau haben Sie mit mir einen zuverlässigen Partner an der Seite – von der Ausschreibung über die Detailplanung bis hin zur kompletten Holzbau-Objektbetreuung.

## HAND AUF'S HOLZ



### MEINE LEISTUNGEN IM HOLZBAU

- Ausschreibungen und Leistungsverzeichnisse
- Abrechnungen
- Statische Berechnungen
- Bauleitung
- Begleitende Bauleitung
- Private Gutachten
- Ausführungsberatungen
- Detailplanungen
- Kostenkontrolle
- Schallschutz
- Bauphysik – in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros für Bauphysik
- Brandschutz lt. OIB-Richtlinien aller Gebäudeklassen

ICH FREUE MICH AUF EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT!

HOLZBAUMEISTER ARTUR PARTH

Tumpen 62, 6441 Umhausen, Tel. +43 (0) 699 11363428, [info@artur-parth.at](mailto:info@artur-parth.at), [www.artur-parth.at](http://www.artur-parth.at)

## Weihnachts-Steppsteig



Die Kinder der „Papageien-Gruppe“ beim Basteln für den Weihnachts-Steppsteig.

Nachdem letztes Jahr aufgrund starken Schneefalls nur wenige Bäume geschmückt werden konnten, freut es die Verantwortlichen und die Kinder der Kinderkrippe, des Kindergartens, der Volks- und Mittelschule und der Tagesbetreuung Umhausen, dass heuer der Steppsteig wieder in vollem Weihnachtsglanz erstrahlt.

Die Kinder schmückten etwa 20 Bäume mit Naturmaterialien. Zum Schutz der Tiere und des Waldes wird auf Glaskugeln, Lichtdekoration oder sonstige gefährliche Dekorationsgegenstände verzichtet. Nach der Weihnachtszeit wird die Dekoration wieder sorgfältig eingesammelt, denn eine private Entsorgung ist nicht erlaubt. Ein großes Dankeschön seitens der Gemeinde Umhausen



geht an alle Mitwirkenden und vor allem an die Kinder für die liebevolle Gestaltung. Die Kinder und Verantwortlichen laden zu einem besinnlichen Spaziergang entlang des Weihnachts-Steppsteiges ein und freuen sich auf die strahlenden Augen der Besucher.



Die Kinder und Kindergärtnerinnen Lisa und Verena beim Einstieg zum Weihnachts-Steppsteig in der „Lehna“.

## Fünf Jahre Dorf-Adventkalender Umhausen



Die Schüler/innen der 1b mit ihrem fertiggestellten Kunstwerk.

Durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen der Volksschule, den Kindern der Tagesbetreuung und der Gemeinde Umhausen konnten wir heuer zum fünften Mal den Dorf-Adventkalender umsetzen. Die liebevoll selbstgebastelten Plakate werden entlang der Dorfstraße in Umhausen angebracht. Am jeweiligen Ka-

lendertag werden die Fenster enthüllt und dahinter verbirgt sich eine weihnachtliche Dekoration. „Ein großes Dankeschön gilt den Hausbesitzern für die Zurverfügungstellung der Fenster“, so GR Leonhard Falkner. Die Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen, die Adventfenster bei einem gemütlichen Spaziergang zu bewundern.

## Weihnachtsbeleuchtung Tumpen

Nachdem die Weihnachtsbeleuchtung in Umhausen und Niederthai bis auf ein paar Kleinigkeiten und Reparaturen abgeschlossen ist, wurde mit dem ersten Teil der Beleuchtung in Tumpen begonnen. Drei Ortseinfahrten sind bereits weihnachtlich beleuchtet. Durch die gute Zusammenarbeit der Gemeinde Umhausen mit dem Tourismusverband Ötztal OA und den Unternehmern stand der raschen Umsetzung nichts im Weg. Das Weihnachts- und Winterbeleuchtungskonzept in Tumpen sieht vor: zwölf bis fünfzehn Sternmotive bei Straßenlaternen, Christbaumbeleuchtungen an gut ersichtlichen Standorten, Giebelbeleuchtungen bei öffentlichen und privaten Gebäuden (nach

Absprache mit den Hausbesitzern) und mehrere Überkopf-Sternmotive bei Ortseinfahrten.

Für die Umsetzung geht ein spezieller Dank seitens der Gemeinde Umhausen an den Tourismusverband Ötztal OA und an die Unternehmen aus Tumpen für die finanzielle Unterstützung.

### Sponsoren Weihnachtsbeleuchtung Tumpen

- Auderer GmbH - Transporte & Erdbau
- Kapferer Ölgrosshandel
- P & R Zimmerei GmbH

# Weihnachtsbeleuchtung Umhausen

Durch den sehr starken Winter-einbruch im Dezember des Vorjahres wurden einige Bäume und Äste ab- und umgerissen. Dadurch wurde leider auch die Weihnachtsbeleuchtung im Dorfzentrum von Umhausen stark beschädigt. Daher war es seitens der Gemeinde Umhausen erforderlich, die Schäden aufwändig zu reparieren. Künftig ist auch geplant, den Musikpavillon weihnachtlich zu beleuchten. Abschließend sei erwähnt, dass für die Adventzeit einige Weihnachtsaktivitäten geplant waren, diese jedoch leider pandemiebedingt abgesagt und auf nächstes Jahr verschoben wurden.



## „Inköfn in Darf – Sall wöll!“

Die Aktion „Inköfn in Darf“ fand im Vorjahr großen Anklang bei der Bevölkerung und den teilnehmenden Betrieben, daher entschloss sich der Ausschuss Wirtschaft und Tourismus unter Obmann Leonhard Falkner für die Weiterführung der Aktion. Auch heuer werden einheitliche Natur-Weihnachtsbäume entlang der Dorfstraße Umhausen aufgestellt und beim Weihnachtsbaum-Schmuck wird auf regionale Produkte geachtet. Die Weihnachtsbäume sollen nicht nur ein einheitliches weihnachtliches Erscheinungsbild in der Adventzeit darstellen, sondern auch die Bevölkerung zum Einkauf in der Gemeinde anregen. Die Umhauser Firmen bieten eine weitreichende Palette an Produkten und Dienstleistungen an, und ein

Gutschein als Weihnachtsgeschenk ist immer passend.

Ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ seitens der Gemeinde Umhausen für die Unterstützung der Betriebe und Gasthöfe geht an alle Helfer der Aktion und an die gesamte Umhauser Bevölkerung.



Die Christbaumaktion „Inköfn in Darf – Sall wöll!“ soll die Bewusstseinsbildung lokal einzukaufen stärken. Dafür bedanken sich Bgm. Jakob Wolf, Ing. Wirtschaftsbundobmann Auer Thomas (mitte) und GR Leonhard Falkner bei der Bevölkerung.





**ANDREAS EBERMANN**  
WERBUNG & FOTOGRAFIE

**PRINT WEBDESIGN&ENTWICKLUNG KONZEPTION**  
**WEBSITE OPTIMIERUNG SCREENDSIGN FILMPRODUKTION**  
**LIFESTYLEFOTOGRAFIE SOCIAL MEDIA MARKETING LOGODESIGN**  
**SEO&SEA ARCHITEKTURFOTOGRAFIE CONTENT PRODUKTION**  
**DIGITAL MARKETING GRAFIK&DESIGN WERBEFOTOGRAFIE**

Hintere Gasse 5, 6441 Umhausen | +43 664 8898 8654  
[www.andreasebermann.at](http://www.andreasebermann.at) | [office@andreasebermann.at](mailto:office@andreasebermann.at)

Von Linda Brunner

## Schützengilde Umhausen

Das Jahr 2021 verlief für unsere Gilde leider mit vielen Einschränkungen und Absagen, da meistens nur die Spitzensportler/innen trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen durften. Trotzdem konnten einige unserer Schützinnen und Schützen großartige Erfolge erzielen. Vor allem im Bereich Kleinkaliber konnten einige Meisterschaften unter Auflagen durchgeführt werden. Bei der Bezirksmeisterschaft im Kleinkaliber holten sowohl Erhard Hafner, Hannes Gufler als auch Fabian Platt Gold in der Einzelwertung und in der Mannschaft, während Martin Kammerlander einen hervorragenden 3. Platz belegte. Auch bei der Tiroler Meisterschaft mit dem Kleinkaliber-Gewehr erreichten wir vordere Plätze. So erreichte Hannes

Gufler in drei Bewerben den 2. Rang, ebenso wie sich unser Oberschützenmeister Erhard Hafner Silber im Bewerb 100m stehend holte. Auch mit der Mannschaft erreichten Hannes Gufler, Martin Kammerlander und Lisa Hafner den 2. Rang beim Landesliga Finale. Als Mannschaft konnten Fabian Platt, Lisa Hafner und Hannes Gufler außerdem noch Bronze im 100m-Bewerb erringen. Lisa Hafner errang in diesem Bewerb in ihrer Klasse den Sieg mit der Tagesbestleistung. Lisa Hafner und Hannes Gufler erzielten darüber hinaus bei der Österreichischen Meisterschaft im Kleinkaliber tolle Erfolge und einige erste Plätze. Besonders hervorzuheben ist dabei der 1. Rang von Lisa Hafner im 3x40-Bewerb. Dabei distanzierte sie sich mit 17 Rin-



Bei der Tiroler Meisterschaft sicherten sich Hannes Gufler, Lisa Hafner und Fabian Platt (von rechts) als Mannschaft den 3. Rang.

gen von der Zweitplatzierten und erzielte mit 392 Ringen gleichzeitig das höchste Ergebnis aller Teilnehmer/innen. Außerdem nahm Lisa Hafner am internationalen Wettkampf „Junior's Trophy“ in München teil, sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit dem Kleinkaliber. Im Vorkampf mit dem Luftgewehr landete sie mit

625,8 Ringen auf dem sehr guten 5. Platz, womit sie sich für das Finale der besten acht Schützen/innen qualifizierte. Dabei erreichte sie schlussendlich den hervorragenden 6. Rang.

Wir wünschen unseren Schützinnen und Schützen auch für das kommende Schützenjahr wieder „Gut Schuss“!

Von Marco Haßlwanter

## Georg Laner Schützenkompanie Tumpen

Am Seelenonntag konnte wieder die alljährliche Jahreshauptversammlung abgehalten werden. Nach der heiligen Messe, dem Kriegergedanken und der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal mit unserem Pfarrer Dekan Thaddäus Slolina und musikalischer Umrahmung der Musikkapelle Tumpen, marschierten wir anschließend zum Gasthof Plattner. Dort wurde eine gelungene Ehrensalue zum Gedenken an Georg Laner abgefeuert.

Anschließend wurden folgende Mitglieder (2.von links nach rechts) für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet und geehrt: André Roscic (15 Jahre), Michael Kapferer, Manuel Wolf, Benjamin Grunser, Simon Klotz (20 Jahre) und Karlheinz Maurer (40 Jahre). Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung wurden Neuwahlen durchgeführt. Als Wahlleiter und Ehrengast war unser Bürgermeister LA Jakob Wolf anwesend.

- Hauptmann:** Jörg (Georg) Kratzer
- Hauptmann Stv.:** Gregor Jeitner und Ronald Auer
- Obmann:** Peter Klotz
- Schriftführer:** Marco Haßlwanter
- Kassier:** Simon Klotz
- Fähnrich:** Benjamin Grunser
- Jungschützenfähnrich:** Raphael Haid
- Waffenwart:** Martin Mayr
- Zeugwart:** Günther Kratzer
- Jungschützenbetreuer:** Norbert Holzknacht
- Kassprüfer:** Andrea Klotz und Martin Haßlwanter

Am Ende der Jahreshauptversammlung wurde eine vorsichtige Vorschau für den kommenden Winter geplant. Soweit



es die Situation zulässt, wird das diesjährige Jungschützenschießen in Hochötz durch unsere Kompanie abgehalten. Weiters folgt im Laufe des Jahres das Jungschützenschießen. Nähere Informationen folgen zeitgerecht. Im April 2022 werden wir die Ehre haben, Bischof Hermann Glettler in Tumpen willkommen zu heißen.

Über Neuzugänge würden wir uns sehr freuen. Interessierte können ein Ausschussmitglied kontaktieren. Die Georg Laner Schützenkompanie Tumpen möchte sich bei allen Vereinen, Betrieben, der Gemeinde Umhausen und allen Tumpner/innen für die Unterstützung und den Zusammenhalt bedanken.

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2022!

Von Emma Dittberner

# Schützenjahr 2021

Im Jahr 2002 erstrahlte unsere Schützenkrippe erstmals im Zentrum unseres Dorfes. Seither wird sie alljährlich aufgebaut und die Figuren werden dem Weihnachtskreis entsprechend hinzugefügt. Im vergangenen Jahr wurde die Schützenkrippe renoviert. Sie wurde in zahlreichen Arbeitsstunden von unserem Ehrenhauptmann Erwin Pixner meisterlich in einen neuen Glanz verzaubert. Pünktlich zum Adventbeginn wurden die Renovierungsarbeiten abgeschlossen und wir durften uns über eine perfekte Schützenkrippe freuen. Wir möchten uns bei allen bedanken, die beim Krippenaufbau mitgewirkt haben. Ein Dank gilt auch Sandro Klotz für die Neugestaltung unseres Krippenbodens.

Das Vereinsleben gestaltete sich auch dieses Jahr als sehr eingeschränkt und so war es uns eine besondere Freude, unsere 76. Jahreshauptversammlung unter Einhaltung der 3-G-Regeln am 7. November 2021 durchführen zu können und unsere Mitglieder für ihr Engagement zu ehren.

## Überreichung der Langjährigkeitsmedaillen

Dittberner Emma: 15 Jahre  
 Dittberner Paul: 15 Jahre  
 Wilhelm Marhold: 55 Jahre  
 Frischmann Franz: 75 Jahre



## Überreichung der Schützenschnüre beim Bataillonsschießen

Platt Fabian: Grün  
 Klotz Lukas: Gold  
 Frischmann Emanuel belegte den 4. Platz im Tiefschuss.

Wenn auch ihr ein Teil des großen Ganzen werden wollt, dann ist jeder recht herzlich willkommen!

Wir bedanken uns bei allen Förderern und Gönnern für die Unterstützung und wünschen allen Gemeindegürgern/innen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



**MALEREI**  
**P. & A. PIXNER OG**  
 Umhausen- Östen

6441 Umhausen - Östen 53      Mobil: 0664/11 34 660  
 e-mail: malerei.pixner@aon.at      Mobil: 0664/52 04 736

[www.malerei-pixner.at](http://www.malerei-pixner.at)



Von Herbert Köck

## Chorgemeinschaft St.Martin

Während der Corona-Zeit waren wir bezüglich Proben und Auftritten sehr eingeschränkt und kommunizierten daher hauptsächlich per WhatsApp, um wichtige Dinge, wie zum Beispiel die Geburtstage der Chormitglieder, nicht zu übersehen.

Am 31. August 2021 begannen wir wieder mit den Singproben. Die wichtigste Neuerung ist unser jetziger interimistischer Chorleiter Herr Christian Eder. Christian ist ein erfahrener Chorleiter und wir hoffen, nach dieser langen Pause mit seiner Unterstützung unser gesangliches Potential wieder ausschöpfen zu können. Eine weitere und leider traurige Neuerung ist, dass Frau Anneliese Fiegl unsere Chorgemeinschaft aus gesundheitlichen



Gründen verlassen hat. Anneliese war viele Jahre nicht nur Mitglied, sondern eine äußerst großzügige Gönnerin und Unterstützerin des Vereins. Auf diesem Weg möchten wir dir DANKE sagen, Anneliese! Unser Verein würde sich über

Verstärkung freuen. Interessierte und sangesfreudige Frauen und Männer sind herzlich willkommen. Unsere Proben finden wieder jeden Dienstag um 19:30 Uhr im Musikraum der Volksschule Tumpen statt. Es ist auch

möglich, sich bei unserem Chorleiter Christian oder einem Chormitglied persönlich, telefonisch oder per WhatsApp zu melden. Wir freuen uns über jeden, der sich unserem Gesangsverein anschließen möchte.

Von Wolfgang Schnegg

## Musikkapelle Tumpen

Auch heuer war der Start in das neue Musikjahr nicht leicht. Die Musikkapelle durfte lange keine Proben abhalten, kein Frühjahrskonzert spielen und die Fronleichnam- und Herz-Jesu Prozessionen waren nicht erlaubt. Auch die runden Geburtstage von Altmusikant Alfons Maurer und Ehrenmitglied Gebhard Maurer konnten nicht mit einem „Ständchen“ umrahmt werden. Auf diesem Weg möchten wir den beiden nochmals „ALLES GUTE“ wünschen!

Umso mehr freute es uns, dass wir im Sommer einige Platzkonzerte spielen konnten. Dank unserer Marketenderinnen und Lukas wurden unsere Gäste gut bewirtet. Zur großen Freude aller Musikanten/innen durfte das Bezirksmusikfest in Huben unter strengen Auflagen stattfinden. An beiden Tagen war unsere Kapelle vertreten.

Am Tag der Jugend wurden die Leistungsabzeichen an unsere erfolgreichen Absolventen übergeben. Am Sonntag spielten wir unter der Leitung

unseres Kapellmeisters Markus Weber ein tolles Konzert. Das Feedback unseres ganzen Musikbezirkes machte uns stolz. Unserer ehemaligen Obfrau Sonja Mair wurde an diesem Tag das grüne Verdienstzeichen verliehen und für ihre mehr als 25-jährige Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen. Sonja, wir möchten dir gratulieren und dir für deinen Einsatz danken!

Im August wurde die Fahrzeugweihe der Freiwilligen Feuerwehr Tumpen von uns musikalisch umrahmt. Ein freudiges Ereignis war die Hochzeit von Susanne und Markus. Wir wünschen alles Gute für den weiteren gemeinsamen Weg. Die Kirchtags-Prozession und das anschließende Konzert bildeten einen schönen Abschluss für diesen Sommer. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen, die unsere Konzerte besuchten und uns immer wieder unterstützen. Danke an die Vereine von Tumpen, an die Gemeinde und an den TVB für die gute Zusammenarbeit.



Von Stefanie Holzknecht

# Musikkapelle Umhausen

Im Mai und Juni 2021 konnten sich die Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Umhausen endlich wieder bei den Proben zum gemeinsamen Musizieren treffen. Die erste große Ausrückung fand zur Einweihung des neuen Pavillons am 11. Juli statt. Die Musikkapelle umrahmte zuerst die heilige Messe und spielte in weiterer Folge ein Fröhschoppenkonzert. In diesem Rahmen konnten auch wieder verdiente Musikanten und Musikantinnen geehrt werden. Für die treuen Dienste rund um das Vereinsleben wurden Helene Frischmann für 15 Jahre, Gebhard Ganglberger, Leo Holzknecht und Alois Holzknecht für 25 Jahre und Andreas Klotz für 40 Jahre geehrt. Besonders stolz sind wir jedoch auf Johann Kammerlander und Peter Radl, welche beide nach 55-jähriger Mitgliedschaft die Verdienstmedaille in Gold erhielten. Mit diesem großartigen Auftakt starteten wir in die Konzertsaison. Beinahe jeden Donnerstag im Sommer spielte die Musikkapelle voller Stolz im neuen Pavillon. Es war für uns auch eine große Ehre, dass wir, trotz der derzeitigen Situation, bei gleich zwei Hochzeiten spielen durften. Mitte Juli gaben sich Lisa und Tobias und Anfang Oktober Morgane und Hannes das Ja-Wort. Nach diesen wunderschönen Festen mussten die Musikantinnen und Musikanten im Oktober leider von einem treuen und sehr kollegialen Mitglied der Musikkapelle Umhausen Abschied nehmen. Johann Kammerlander verstarb für uns alle viel zu schnell und unerwartet. Danke Johann für deine Kameradschaft, dein Engagement, deinen Fleiß, deine Treue und deine Freundschaft. Wir werden immer mit einem Lächeln im Gesicht an dich denken. Mit der Jahreshauptversammlung am 13. November und mit der Cäciliamesse am 20. November beendete die Musikkapelle Umhausen ein sehr turbulentes Vereinsjahr. Da vergangenes Jahr keine Jahreshauptversammlung stattfand, wurden



die Neuwahlen in diesem Jahr nachgeholt. Nach zehn Jahren tritt Alois Holzknecht in seiner Funktion als Obmann zurück. An seiner Stelle übernimmt Leo Holzknecht die organisatorischen Belange der Musikkapelle. Sein neu gewählter Stellvertreter Andreas Pizzini wird ihn unterstützen. Die Musikantinnen und Musikanten bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei allen Freunden, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Wir wünschen der Bevölkerung von Umhausen frohe und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.



**Auderer** GmbH  
**Transporte-Erdbau-Steingewinnung**

Tumpen / Ötztal Tel.+Fax: 05255/5404 Mobil-0664/1408527

Den Lesern vom "blattle" wünschen wir  
 frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Von Kathrin Bauer

## 200 Jahre Pfarrer Kneipp

Am 17. Mai wurde der 200ste Geburtstag von Pfarrer Kneipp gefeiert. Er hat schon damals verstanden, dass eiskaltes, reines Quellwasser die Lebensgeister bei Jung und Alt wieder auferstehen lässt.

Im Sommer konnten wir die Sanierung des Fußparcours neben der Kneippanlage sowie die Erneuerung der Steinmauern in der Kneippanlage durchführen.

Im Herbst wurde in Umhausen die Landestagung des Kneippbundes Tirol erfolgreich abgehalten. Nach dem Vortrag und der Vollversammlung ging es zur Stärkung in die Krone. Am Nachmittag besuchten und nutzten alle Teilnehmer/innen gemeinsam unsere Anlage am Bischofsplatz. Im Kindergarten Umhausen wurde als Schwerpunkt für dieses Jahr das Kneippen und die fünf Säulen von Pfarrer Kneipp festgelegt und werden von den Pädagoginnen erfolgreich in den Tagesablauf eingebunden. Mit dem ganz-



heitlichen Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp, das die fünf Elemente Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung umfasst, wird das Immunsystem hoch wirksam gestärkt und die Selbstheilungskräfte angeregt. Gerade in dieser Zeit sind das die wichtigen Voraussetzungen für einen gesunden und aktiven Lebensstil. Durch das Kneippen kann man ein



wertvolles und zugleich zeitgemäßes Gesundheitskonzept für die ganze Familie erleben. Die Naturheilverfahren sind einfach, ganzheitlich, natürlich und zeitlos.

Die Kneippanlage am Bischofsplatz ist Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste und steht allen kostenlos zur Ver-

fügung. Dies wäre ohne den Einsatz unserer Mitglieder bei der Pflege und Instandhaltung nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch dem TVB-Ortsausschuss und der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung und die Bereitstellung von Materialien und Mitarbeit bei den verschiedensten Erhaltungsarbeiten.

Von Marina Auer

## Bienenzuchtverein Umhausen

Am Sonntag, den 24. Oktober 2021 fand zum 11. Mal die Tiroler Honigprämierung in Kals am Großglockner statt. Bei wunderbarem Herbstwetter wurden die Medaillen und Urkunden an die engagierten Imker aus allen Bezirken, die mit ihrem Honig an der Prämierung teilnahmen, übergeben. Auch der Honig von vier Imkern aus Umhausen wurde mit Gold ausgezeichnet.

Gotthard Schöpf, Alexander Schmid, Gebhard Kapferer und Gerold Fiegl durften sich heuer über diese Auszeichnung freuen. Die Imker aus Umhausen beweisen somit, dass die Qualität der regionalen Lebensmittel geschätzt werden sollte. Wir gratulieren herzlich und wünschen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.



### Impressum

**Herausgeber:**

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

**Medieninhaber und Verleger:**

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

**Redaktion:** Gemeinde Umhausen

**Redaktionsleitung:** Birgit Roberts

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht jener des Herausgebers entsprechen.

**Fotos:** Gemeinde Umhausen, Ötztal Tourismus, beigestellte Fotos der Verfasser

**Titelbild:** Lukas Schmid

**Layout:** Atelier Egger, 6460 Imst, Postgasse 9, 05412/6911-17 (Werbeagenturleiter: Werner Markl)

**E-Mail:** blattle@umhausen.gv.at

Von Dario Köll

# Jungbauern Umhausen

## Almabtrieb

Nach einem turbulenten Sommer rund um Wolf und Bär, kehrten viele unserer Kühe, Schafe und Ziegen gesund und munter von der Alm wieder zurück ins Tal. Selbstverständlich gehört dies gefeiert und daher fand am 18. September 2021 unser alljährliches Almabtriebsfest statt. Trotz strengen Corona-Auflagen konnten wir ein gelungenes Traditionsfest organisieren. Schon zu Mittag kamen zahlreiche Einheimische und Gäste und wurden von uns mit Schmankerln verköstigt. Unser Alpenrocker Raphi sorgte anschließend noch für ordentliche Stimmung, bis schließlich am späten Nachmittag die Kühe feierlich von allen Besuchern empfangen wurden. Das Fest endete erst in den frühen Morgenstunden und war wieder einmal ein großer Erfolg.



## Schafhaag

Nachdem wir letztes Jahr das neue Kreuz für den Wenderkogel aufgestellt hatten, brauchten wir dieses Jahr eine neue Herausforderung und das war die Neugestaltung des Schafhaags. Egal ob der Wetterfrosch Sonnenbrandwarnung oder stürmisches Wetter ankündigte, wir waren gewappnet. Zuerst wurde der alte Zaun abgerissen, sortiert und zu Brennholz gemacht. Keine Aufgabe fiel uns zu schwer, denn als Team schaffen wir alles. Da wird man vom Ama-

teur- zum Profibaggerfahrer, Betonsockel wurden gelegt und auch die Mädels wussten bis zum Schluss, wie man den Hammer hält und den Nagel

mit nur einem Schwung versenkt. Wir verbrachten viele Stunden nach der Arbeit oder am Wochenende beim Schafhaag und so wurde es fast

schon zu unserer zweiten Heimat. Schritt für Schritt wurde aus einem großen Bretterhaufen ein neuer Zaun, der sich sehen lassen kann.

**Handweberei Doblander**

Handgewebtes aus ...

- × Leinen und Wolle,
- × Fleckerteppiche und vieles mehr!

Alles nach Maß  
und aus Meisterhand!

Mühlweg 50  
6441 Umhausen  
Tel.: 05255 5213  
handweberei.doblander@gmx.at  
www.handweberei-oetztal.at

ÖZTALER HANDWEBEN

*Wir wünschen Ihnen ein frohes,  
friedliches Weihnachtsfest  
und viel Glück für jeden Tag  
im neuen Jahr.*

**Kammerlander-Kran GmbH**  
Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 14  
6441 Umhausen  
Tel./Fax +43 (0) 5255 51093  
www.kammerlander-kran.at

**KAMMERLANDER®**

Von Helmut Schöpf

# Freiwillige Feuerwehr Umhausen



Trotz eines Jahres, das noch von der Covid-Lage bestimmt war und weiterhin ist, ist es der Freiwilligen Feuerwehr Umhausen gelungen, ihren vielfältigen Aufgaben nachzukommen.

Während der Sommermonate, in denen Proben möglich waren, wurden diese intensiviert und dank umsichtiger Finanzplanung und Unterstützung durch Gemeinde und Land konnte eine neue Tragkraftspritze angeschafft werden.

Im Jahr 2021 bewältigte die Freiwillige Feuerwehr mehr als 30 Einsätze und über 100 Einsatzstunden, zehn Übungen mit 172 Stunden, fünf Kursveranstaltungen mit 79 Stunden und 385 Stunden bei diversen Ausrückungen, Veranstaltungen und Besprechungen. Somit wurden durch die Kameraden 736 freiwillige Stunden im Dienst der Allgemeinheit geleistet. Die Freiwillige Feuerwehr Umhausen hatte per 01.11.2021 einen Mitgli-



derstand von 67 Aktiven, 29 Reservisten und drei Ehrenmitgliedern.

### Werde auch du Mitglied!

Um auch weiterhin den gestellten Anforderungen nachkommen zu können, sucht die Feuerwehr Jungen und Mädchen ab 16 Jahren, die freiwilligen Dienst am Nächsten leisten möchten. Solltest du Interesse haben, kannst du dich unter der Nummer 0650/6441 122 an Kommandant Edmund Schöpf wenden.



Von Karl Hafner

# Freiwillige Feuerwehr Tumpen



In diesem Jahr konnte die Freiwillige Feuerwehr Tumpen zwei größere Feierlichkeiten ausrichten. Dazu zählt die Fahrzeugweihe des neuen LFBA im August. Nach rund eineinhalb Jahren wurde das neue Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr durch unseren Dekan Thaddäus Slonina offiziell eingeweiht. Ein großes Dankeschön gilt der Patin Anneliese Auderer, die sich bereit erklärt hat die Patenschaft weiterzuführen. Zusätzlich wurden im Rahmen dieser Feierlichkeiten langjährige Mitglieder geehrt. Am

darauffolgenden Tag wurde wieder das Traktorfest veranstaltet. Im abgelaufenen Jahr konnten trotz der Corona-Situation Übungen in Kleingruppen abgehalten werden. Dabei erreichten am 15. Oktober dieses Jahres zwei Trupps mit jeweils drei Personen das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Silber.

Die Freiwillige Feuerwehr Tumpen wünscht allen Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr!



Von Viktor Neurauter

# Freiwillige Feuerwehr Niederthai

## Rückblick 2021

Ein ereignisreiches Jahr geht für die Feuerwehr Niederthai zu Ende. Im vergangenen Jahr mussten wir zu neun Einsätzen (sieben technische Einsätze, ein Brandeinsatz, ein Brandmeldealarm) ausrücken.

Aufgrund der Corona-Situation konnten wir mit den Übungen erst im Mai starten. Die sieben Übungen wurden in Kleingruppen und im Freien absolviert. Wir bekamen sehr viel positive Rückmeldungen. Besonders erfreulich ist, dass wir drei neue Kameraden in unserem Verein begrüßen dürfen: Falkner Simon, Herbold Andreas und Holznecht Rene.

Der wahrscheinlich schönste Tag war für uns heuer

der 9. Oktober, weil unsere Bewerbungsgruppe „Niederthai 3“ die Qualifikation für die „Internationalen Feuerwehrspiele“ in Celje/Slowenien schaffte. Als einzige Gruppe aus Tirol wird „Niederthai 3“ Österreich bei der Olympiade vom 17. bis 24. Juli 2022 in Slowenien vertreten. Darauf sind wir besonders stolz!

Ebenfalls ein Höhepunkt im heurigen Jahr war die Verleihung des Feuerwehr Leistungsabzeichens in Gold. Dazu dürfen wir unserem Kommandanten Falkner Manuel recht herzlich gratulieren!

Abschließend gilt ein großer Dank allen Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.




**MYALPS**  
ÖTZTAL

ZEIT FÜR ERINNERUNGEN, DIE BLEIBEN.

DANKE UNSEREN AUSFÜHRENDE FIRMEN UND PARTNERN – AB DEZEMBER FREUEN WIR UNS AUF UNSERE ERSTEN GÄSTE IN DEN MYALPS ÖTZTAL APARTMENTS.



**NEU AB  
DEZEMBER  
2021**

Neudorf 30 | 6441 Umhausen | info@myalpsoetztal.at | www.myalpsoetztal.at

Von Katharina Maurer

# Alpenverein Umhausen

## Tourenbericht Wanderung Ambergerhütte

### Jahrgänge 2009 bis 2015

Am Freitag, den 30.07.2021 war es endlich soweit und wir konnten um 09:00 Uhr vom Ausgangspunkt Gries im Sulztal die gemütliche Wanderung entlang des Fischbachs in Richtung Ambergerhütte starten. Nach einer Weile kamen wir zur ersten Hütte, wo wir gegenüber am Teich noch einige Enten beobachtet und eine kurze Pause eingelegt haben. Nach circa zwei bis drei

Stunden Gehzeit erreichten wir unser Tagesziel. Wir machten eine ausgiebige und verdiente Rast und verbrachten viel Zeit am Spielplatz unterhalb der Hütte, wo wir auch sehr viele Kaulquappen gesehen haben.

Ein paar Kinder haben ihr Glück auf der Slackline versucht. Nach einem leckeren Mittagessen gingen wir dann den gleichen Weg retour. (Helena Frischmann)



### Programm 2022 – ÖAV Sektion Umhausen

#### Erwachsene

Termin	Tour
15.01.2022	Skitour „Roßkopf (2305 m)“
22.01.2022	Skitechniktraining im „Ötztal“
26.02.2022	Skitour „Daunkopf (3225 m)“
06.03.2022	Skitour „Längentaler Weißkogel (3217 m)“
19.03.2022	Skitour „Hinterer Seelenkogel (3472 m)“
11.06.-12.06.2022	Rundwanderung „Hahntennjoch – Anhalterhütte – Nassereith“
02.07.-03.07.2022	Radtour „Murnau“
30.07.2022	„Wilder Freiger (3418 m)“

#### Jugend (Jahrgänge 2004 – 2011)

05.02.2022	Skitag mit LVS Übung
28.05.2022	„Stuiben Run“
04.06.2022	Bogenschießen

#### Kinder (Jahrgänge 2010 – 2016)

14.01.2022	Langlauftraining
11.02.2022	Klettertag
08.04.2022	Palmsträußchen binden
07.05.2022	Von der Blüte ins Glas – Teil I
28.05.2022	„Stuiben Run“
26.06.2022	Herz-Jesu-Brennen
08.07.- 09.07.2022	Wanderung/Übernachtung „Anhalterhütte“
23.07.2022	Von der Blüte ins Glas – Teil II

#### Allgemeines

06.05.2022	Jahreshauptversammlung ÖAV – Sektion Umhausen
------------	--

Nähere Infos auf unserer Homepage:  
[www.alpenverein.at/umhausen](http://www.alpenverein.at/umhausen)

Von Elisabeth Scheiber

# Dorfbühne Umhausen

Aufgehoben ist nicht aufgeschoben!



## Florian Maurer erhält Ehrenmitgliedschaft

Im Zuge der Generalprobe unseres Stückes „Männergrippe“ erhielt Florian Maurer im Namen des Ausschusses der Dorfbühne Umhausen die Ehrenmitgliedschaft. Florian ist seit der Gründung des Vereines ein treues und äußerst verlässliches Mitglied unserer Dorfbühne. Er war viele Jahre als hervorragender Spieler, Funktionär im Ausschuss, Handwerker und als Bühnenbauer tätig. Herzlichen Dank Florian, für dein Tun und für deinen Humor, der uns immer wieder zum Lachen bringt! Wir hoffen, du bleibst der Dorfbühne noch lange als treuer Begleiter und Ratgeber erhalten.

## Hoffen auf baldige Fortsetzung

Es sah durchaus gut aus und unsere Proben und Vorbereitungen für das Stück „Männergrippe“ liefen auf Hochtouren. Die Reservierungen flatterten regelrecht ins Haus, sei es per Social Media oder Reservierungshotline. Unsere ersten beiden Vorstellungen gaben wir erfolgreich vor einem begeisterten Publikum zum Besten. Aufgrund der verschärften Corona-Maßnahmen konnten jedoch die weiteren Abende nicht mehr durchgeführt werden. Wir beschlossen jedoch einstim-

mig, die Komödie „Männergrippe“ nicht gänzlich abzusagen, sondern nur zu verschieben, voraussichtlich auf den Frühling 2022. Reservierungen sind ab diesem Zeitpunkt wieder per Social Media und unter der Reservierungshotline 0677/640 032 21 möglich.

## Inhalt des Stückes

Anna und Alex sind glücklich verheiratet und freuen sich auf das Wochenende. Anna trifft nach vielen Jahren ihre beste Freundin Isabell und Alex freut sich auf ein Män-



nerwochenende und eine Angeltour mit seinen Kumpels – Männerwochenende deluxe! Doch dann erwischt Alex die schwere Form der Männergrippe und er muss

sich auf das heimische Sofa schleppen und mit seinen Kumpels leiden...

Sehenswert! Viel Gesundheit und bis zum Frühjahr 2022!



Design aus Stein

# SteinTEC

STEINMETZBETRIEB  
Fachwerkstätte für Natursteinbearbeitung

ÖTZTAL



**Wir übernehmen für Sie die komplette Grabgestaltung.**

Steine in zeitloser Schönheit – mit kompletten Zubehör.

Gewerbegebiet, Vorderes Ötztal 2, 6441 Umhausen,  
Tel. 05255 500 54, Fax: 05255 500 54 54, office@steintec.at, www.steintec.at

Von Lukas Leiter

# Theatergruppe Vorderes Ötztal-Gegenwind

„Zach, aber gut!“



Wortmeldungen dieser Art erreichten uns in dieser Saison sehr oft, vor allem von Besuchern, die vom Gesehenen und Gehörten sehr betroffen waren. Eigentlich ist es unvorstellbar, was ehemalige Heimkinder in den Erziehungsheimen erlebten und durchleben mussten. Umso mehr waren viele Besucher tief betroffen und schockiert von den gezeigten Szenen.

Das Thema „Heimkinder“, vor allem die Misshandlungen in den Heimen, beschäftigte das Publikum gleichermaßen wie uns Schauspieler. Wenn man dann zur Ruhe kommt und sich die Geschichten nochmals in Erinnerung ruft, ist man irgendwie hilflos. Oft stellten wir uns selber die Frage: „Was können wir dagegen tun?“ Und EINE Antwort auf diese Frage ist es, die Geschichten

auf die Bühne zu bringen. Der Gesellschaft dieses Thema vor Augen zu halten, stellt für die Betroffenen oft eine sehr große Hilfe dar. Diese Menschen wollen gehört, ernst genommen und in der Gesellschaft nicht als „dummes“ Heimkind abgestempelt werden. Darüber reden, es nicht in Vergessenheit geraten lassen, eine Plattform schaffen, wo das Thema der Gesellschaft als Spiegel vorgehalten wird: die Theaterbühne ist der beste Ort dafür!

Unsere Theatergruppe spricht immer wieder Themen an, welche keine großen Besucherströme anzieht und dass gerade dieses Thema Wellen schlagen wird, war uns bewusst. Dennoch rechneten wir nicht mit einem derart großen Ansturm an Besuchern. Nach der Berichterstattung des ORF waren gleich mehrere Vor-

stellungen ausverkauft und am Ende spielten wir immer vor vollbesetzten Rängen. Es freute uns ganz besonders, dass viele Einheimische aus Umhausen die Vorstellungen besuchten. Diese Wertschätzung ehrte uns sehr. Vielleicht sind wir als Theatergruppe angekommen und angenommen!? Wir hoffen es und würden uns sehr darüber freuen. In dieser Saison mussten wir

aufgrund des schlechten Wetters leider eine Vorstellung abbrechen. Eine Aufführung abbrechen, das Stück nicht fertig spielen zu können, das Publikum mit vielen Fragen nach Hause gehen zu lassen, war für uns alle unschön. Aber wenn es uns gelungen ist, Besucher zum Nachdenken und zu Diskussionen anzuregen, so haben wir als Theatergruppe sehr viel bewirkt.



Fotos: Hirsch



Von Patrick Falkner

# Jahreshauptversammlung Umhauser Larchzieher



Nach einem sehr gelungenen Larchzieh'n 2020 treffen sich die Umhauser Larchzieher nach einer Pause im Dezember 2020 zur Jahreshauptversammlung, die am Stefanstag, 26.12.2021, aber

heuer im Turn-/Mehrzwecksaal der Mittelschule Umhausen stattfindet. Neben der allgemeinen Agenda steht die Präsentation des Larchzieher-Films „LZ 2020“ und der Larchzieher-Jacken am Pro-

gramm. Anschließend findet der traditionelle „Büebmtog“ im Gasthof Andreas Hofer statt. Zu dieser Jahreshauptversammlung laden wir ALLE Umhauser Larchzieher recht herzlich ein. Die Teilnahme

an der Veranstaltung gilt ausnahmslos nur unter Berücksichtigung der dort geltenden Covid-Bestimmungen. Der Ausschuss der Umhauser Larchzieher freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme.

*Ein gesegnetes  
Weihnachtsfest  
und ein gesundes  
Jahr 2022  
wünscht ihre*



STEUERBERATUNG  
UMGRÜNDUNGEN  
BUCHHALTUNG  
LOHNVERRECHNUNG

Erfolg-reicher durch Wissen.

**ÖWG**

STEUERBERATUNGS-  
GESELLSCHAFT MBH

Dorf 24  
6441 Umhausen  
Tel.: 05255/5447  
Fax: 05255/5447-6

**Wir wünschen unseren Kunden  
ein schönes Weihnachtsfest  
und alles Gute im neuen Jahr!**

**ELEKTROTECHNIK**

**H  K**

**GMBH**

**KLOTZ OSKAR**

6441 UMHAUSEN • GSCHEAT 3  
TEL. 0660/814 98 42

E-MAIL: [elektrotechnik.hk@aon.at](mailto:elektrotechnik.hk@aon.at)

WEB: [www.elektrotechnik-hk.at](http://www.elektrotechnik-hk.at)

**PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN**

Von Alexander Waldhart

# Sektion Fußball

## Sensationelle Hinrunde unserer Kampfmannschaft!



Andi Spillmann und Simon Leiter



Kampf um jeden Ball

Die Hinrunde der Meisterschaft 2021/22 wird in die Geschichtsbücher des Sportvereins Umhausen eingehen. Was unsere KM-Kicker seit Juli in der Gebietsliga-West zeigten und wie sie diese nach Belieben dominierten,

verdient sich ein ganz besonderes Pauschallob! Gewaltig Mandor!

Der Ausschuss der Sektion möchte sich deshalb ganz besonders bei Sieghard Gritsch bedanken. Er fungiert als

Nachwuchsleiter, KM-Trainer und Trainer der U10 und der U14-Mannschaft. Was er für den Umhauser-Fußball seit mittlerweile über zehn Jahren leistet, sucht seinesgleichen. Unter ihm und Torwart-Trainer Willibald Scheiber steht unsere KM nach der Hinrunde mit 13 Siegen aus 13 Spielen erfolgreich wie noch nie da. Bereits nach der 1. Runde eroberten unsere Burschen die Tabellenführung und gaben diese nicht mehr aus der Hand. In der 11. Runde besiegten unsere Jungs zuhause die Mannschaft aus Axams/Grinzens mit einem grandiosen 6:1 und wurden verdientermaßen zum Klub der Runde im Tiroler Unterhaus gekürt. Der Herbstmeistertitel wurde anschließend bereits in der vorletzten Runde mit einem 3:1 auswärts in Oberhofen klargemacht. Im Schla-

ger der letzten Runde besiegte die Mannschaft vor 500 begeisterten Fans im restlos ausverkauften Stuibenfallstadion den Tabellenzweiten aus Haiming mit 1:0 und geht somit mit dem Punktemaximum von 39 Punkten aus 13 Spielen bei einem Torverhältnis von 48:7 mit 8 Punkten Vorsprung in die Rückrunde!

Auch im Tirol-Cup sind wir noch vertreten. In der zweiten Runde besiegten wir die Landesliga-Ost Mannschaft aus Brixen mit einem souveränen 5:1!



Erfolgcoach Sigi Gritsch



Stürmer Raffi Leiter



Kapitän Thomas Scheiber



**SPENGLERMEISTERBETRIEB**  
**FASSADENBAU + BAUWERKSABDICHTUNGEN**

# ammerlander KG

Gewerbegebiet Vorderes Ötztal 5 · 6441 Umhausen  
Tel. 05255 50295 · office@oetzaldach.at



Erleichterung nach Sieg gegen Haiming

**Bravo Burschen und weiter so!**

Vielen Dank Sigggi und Willi für eure großartige Arbeit. Auch allen anderen Trainern und Betreuern gebührt unser Dank.

Mit der U18-Mannschaft unter Ewald Strigl, Martin Frischmann und Joachim Schöpf schafften wir es, konkurrenzfähig an der U18-Meisterschaft teilzunehmen. Die U18 erreichte mit 15 Punkten in ihrer Gruppe erstmals das Obere Play-Off und lässt für die Zukunft einiges erwarten.



Siegtorschütze gegen Haiming Simon Scheiber und Mittelfeldstrategie Luca Gstrein

Die U14-Mannschaft von Sigggi Gritsch und die U13-Mannschaft von Hubert Scheiber und Ulrich Neurauter spielten beide im vorderen Drittel ihrer Gruppen mit.

Mit der U10-Mannschaft nahmen wir heuer nicht am Meisterschaftsbetrieb teil, sondern trainierten lediglich mit den Kindern.

Unsere Nachwuchsmannschaften U7 und U9 nahmen erfolgreich an den Turnierunden teil. Trainiert werden sie von Hermann Fiegl und Roman Kammerlander (U9) sowie Dominik Frischmann, Mathias Scheiber und Riccardo Liebscher (U7).

Im Herbst organisierten wir insgesamt fünf Heimturniere für die U7- und U9-Mannschaften des Tiroler Ober-



Jubel nach Sieg gegen Haiming

landes im Stuibenthalstadion in Östen. Auch der Fußball-Kindergarten des SVU hat wieder mit dem Training begonnen. Betreut von Sigggi Grießer, Gilbert Zangl und Rene Weiß, fanden sich beim ersten Training über 25 Kinder am Sportplatz in Östen ein. Es freut uns behaupten zu können, dass man sich um den Fußballnachwuchs in

Umhausen keine Sorgen machen muss und wir unserem Image als Ausbildungsverein mehr als gerecht werden.

Aktuelle Informationen findet ihr wie gewohnt auf unserer Homepage: <https://vereine.oefb.at/SvUmhausen/News/> und auf unserer Facebook Seite: [www.facebook.com/SVUmhausenFussball](http://www.facebook.com/SVUmhausenFussball)

baue

ARCHITEKTUR

ARCHITEKT

Armin Neurauter ZT GmbH

Von Thomas Parth

# Obst- und Gartenbauverein

Dem Obst- und Gartenbauverein Ötztal ist es ein Anliegen, dass die Menschen wieder einen Blick für die Schönheit der Pflanzen und der Tiere, die sich an ihnen erfreuen, bekommen. So hat sich der OGV Ötztal erlaubt, wie versprochen, den Seniorenheimen im Ötztal Blumengrüße zu liefern. Wir unterstützten den befreundeten Naturpark Ötztal bei seinem Trockenmauer-Baukurs sowie bei einer Neophyten-Aktion. Es gab im Jahr 2021 zwar nicht viele Veranstaltungen, dennoch wurden die Baumschnittkurse des Landesverbandes, auch von unseren Mitgliedern, gut besucht. Der OGV Ötztal hielt im September bei strahlendem Sonnenschein einen Kräuternachmittag ab. Einer der Höhepunkte des heurigen Gartenjahres war die Obstbaum-Aktion. Von A wie Apfel- bis Z wie Zwetschenbaum dürfen wieder neue Obstbäume im Ötztal wurzeln. Durch Veranstaltungen, Gartenkalender- oder Gartenerde-Aktionen, das „Grüne Tirol“ sowie durch Medien-



berichte, soll im Ötztal ein positiver Blick auf unsere Kulturlandschaft erhalten bleiben. Wir wollen diesen erfolgreichen Weg weiter mit euch beschreiten. Euch und uns wünschen wir schöne Festtage und ein blühendes Jahr 2022.

Im Namen der  
Vereinsführung  
Thomas Parth, Sautens,  
0650/7504111,  
Agnes Frischmann,  
Umhausen, 0664/3574483  
Matt Gibbs, Ötz,  
0664/2237676



Obstbaumaktion: Die Obstbäume wurden von der Baumschule prompt geliefert und schlagen bereits ihre Wurzeln im Ötztal.

## OGV Ötztal

111 zahlende Mitglieder in Sölden, Längenfeld, Umhausen, Ötz und Sautens.  
Die (Familien) Mitgliedschaft kostet 25 Euro.

IBAN: AT86 3629 1000 0032 5795



Obstbaum mit Maria: Die junge Ötzterin Maria bekam ihr „Bamle“ bis nach Hause geliefert.

# Die Wetterglocke in Umhausen

Bei Umhausen gibt es eine sehr murengefährliche Talseite. Schon oft war nach einem starken Regen hoch oben an der Waldgrenze die Mure losgebrochen und hatte drunten im Tale an den Wiesen, Äckern und auch Häusern den Bauern schweren Schaden zugefügt. Da dieses Unglück sich so oft wiederholte, glaubten die Leute, es seien Hexen im Spiele. Da gegen diese höllischen Weiber nur etwas Geweihtes half, stifteten die Umhauser in ihrem Turm eine Wetterglocke. Kaum hing die neue Glocke im Turm, brach ein furchtbares Gewitter los. Der Mesner eilte in die Kirche und läutete die neue Wetterglocke. Da hörte man aus dem Hochwald eine kreischende Weiberstimme: „Lass an! Lass an!“ Worauf eine andere antwortete: „I kann nit, i kann nit, die Umhauser Schelle geht!“ Die Mure blieb wirklich aus. Die Umhauser verdankten dies ihrer neuen Wetterglocke.



Symbolbild

## Aus der Geschichte von und rund um Umhausen

**Letzter Satz in der letzten Ausgabe:** In der Hilfeleistung verdient besondere Anerkennung der Vorsteher Veit Scheiber, der in rastloser Tätigkeit überall die nötige Hilfe zu bringen bestrebt war.

### Fortsetzung...

1854 wurde der gegenwärtige Schiessstand gebaut. Oberschützenmeister war Ignatz Kugler. Mit 1.1.1861 wurde das k.k. Postamt errichtet mit Postbotenfahrt. Zweispännig gefahren ab 1.1.1891. Das Telegrafnamt Umhausen wurde 1892 errichtet. Im Jahr 1869 wurde die frühere Friedhofskapelle gebaut. Im Jahr 1871 wurde die Industrieschule errichtet. Am 13. und 23. Juli 1878 kam wieder die Mure vom Satteltal herab. Im Jahre 1873/1877 wurden die gegenwärtigen Kirchenfenster gemacht. Herzjesu und Herz Mari-

fenster schon 1869. Gleichfalls in diesem Jahre wurde an Stelle des alten Kirchenbodens, der aus groben, ungehauenen Steinplatten bestand, ein neuer gemacht aus Portlandzementplatten von der Firma Norer/Innsbruck. Die alten Platten wurden in den Friedhof verlegt. Ferner wurde gegossen die dritte, vierte und fünfte Glocke von Johann Grassmayr/Wilten. Im Jahr 1873 wurde auch der Turm etwas renoviert. Im Herbst 1873 wurde unter der Leitung des Johann Christian Frischmann mit dem Bau der Riesenmauer in der Farstrinne begonnen, um die Mure abzusperren. 20 bis 30 Burschen arbeiteten den Winter und Frühling über. Es schien ein technisches Wunderwerk, das viel bestaunt wurde. Doch schon am 5. Juli 1874 kam die Mure und vernichtete das Werk, auf das sich die Erbauer viel einbildeten. Der Schaden betrug über 42.000 Gulden. Aber-

mals schritt man an einen Neubau der Mauer.

1 1/2 Jahre wurde mit kurzer Unterbrechung gebaut. Diesmal noch grossartiger. Wieder kam 1878 die Mure und vernichtete das stolze Menschenwerk. Der Plan, die Mure durch eine Talsperre aufzuhalten, wurde fallen gelassen. 1878 wurde die Kirche durch die Gebrüder Kärle neu ausgemalt. 1881 übernahmen Andreas Marberger und Johann Tobias Haid von Ötz die Lieferung von 40.000 Schwällen für die k.k. Staatsbahn, die meist aus den Wäldern von Umhausen geliefert wurden. Die Arbeit machten Italiener aus Rabbi, die die Blattern hierher brachten, an deren Folgen 6 Leute aus Umhausen starben.

**(Fortsetzung folgt..., Wortlaut original übernommen)**

*Text zur Verfügung gestellt von Hanni Auer.*



# Rätselecke

Lies die Texte, nummeriere die Bilder und schreib das richtige Wort.

	<p>1. Alle Leute möchten mich bekommen. Besonders die Kinder. Ich liege unter dem Christbaum.</p>	<p>2. Ich lebe im Himmel und fliege. Oft spiele ich ein Instrument.</p>	
	<p>3. Man verwendet mich um den Christbaum zu schmücken.</p>	<p>4. Ich leuchte. Oft steckt man mich auf den Gipfel des Baumes.</p>	
	<p>5. Ich bin eine beliebte Blume zu Weihnachten, weil ich rot bin.</p>	<p>6. Dieser Mann wohnt auf dem Nordpol. Am Weihnachtsabend fährt er mit den Geschenken los, in alle Häuser.</p>	
	<p>7. Wir ziehen den Schlitten.</p>	<p>8. Viele Kinder hängen mich an den Kamin. Sie finden dann ihre Geschenke in mir.</p>	
	<p>9. Ich bin rund, aus Tannen gemacht. Ich habe vier Kerzen, die in der Zeit vor Weihnachten angezündet werden.</p>	<p>10. Ich gebe ein angenehmes Licht. Man steckt viele von mir auf den Baum, damit er strahlt.</p>	
	<p>11. Mit mir fährt der Weihnachtsmann zu den Kindern.</p>	<p>12. Ohne mich ist Weihnachten nicht schön. Ich bin grün, aber mit dem Schmuck werde ich bunt.</p>	
	<p>13. Ich bimble. Ich diene auch zur Dekoration auf dem Christbaum.</p>	<p>14. Durch mich klettert der Weihnachtsmann, wenn er in die Häuser geht.</p>	

# WIR SUCHEN GRUNDSTÜCKE!

...bebaut oder unbebaut\*

T: 05255 5381  
M: office@auerbau.at



\*in Tirol